

Nürnberg Schwulen Post

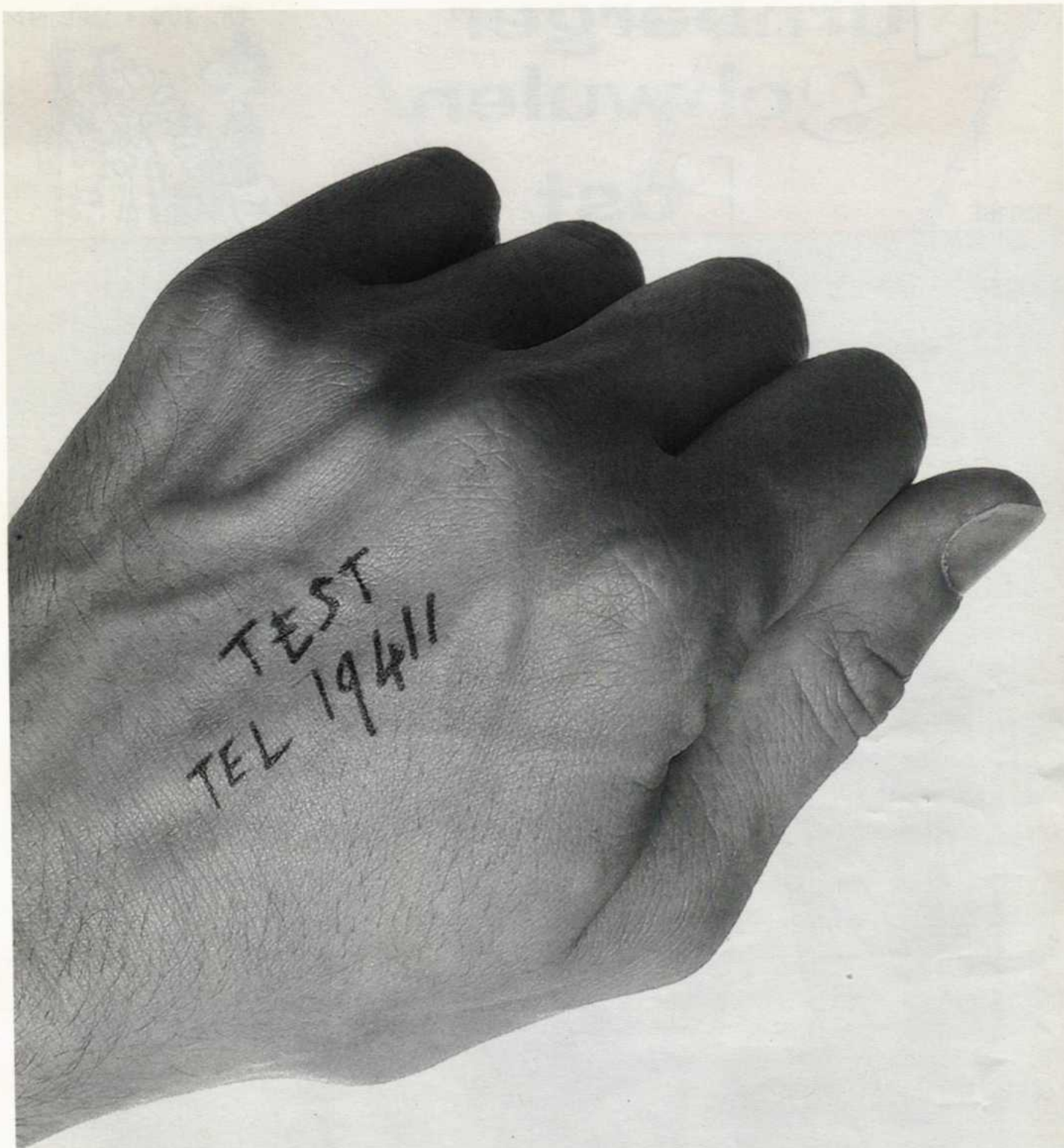
B2326E

für Fliederlich e.V.
Nr. 138 - Okt. 97



Barockes bei Fliederlich

12. 10. Trio de la Primavera - 26. 10. Tanzen just for Fun



Die Qual der Wahl



B e r a t u n g b i e t e t j e d e A I D S - H i l f e

Die Macht der Medien

Seit der Ermordung des US-Präsidenten John F. Kennedy 1963 ist die Welt nicht mehr so erschüttert worden wie am 31. August dieses Jahres. Lady Diana, Princess of Wales, wurde das Opfer eines tragischen Unfalls. Die Trauerzeremonie eine Woche später in der Londoner Westminster Abbey wurde Schätzungen zufolge von fast der Hälfte der Menschheit via Bildschirm mitverfolgt. Wohl kaum einer wird ehrlich zugeben, daß das Schicksal der jungen Prinzessin spurlos an ihm vorübergegangen ist. In ihrem unermüdlichen Bemühen um die Outsider dieser Welt hatte sie sich zuletzt auch für an Aids erkrankte Menschen stark gemacht, gegen deren gesellschaftliche Ausgrenzung gekämpft und eifrig Spendengelder gesammelt.

Und die Presse war immer dabei, die war ja auch wichtig, denn sonst hätten die Aktivitäten wohl kaum den enormen Erfolg gehabt. Doch die Presse war auch in Dianas Privatleben immer dabei, besonders die sogenannten „Paparazzi“. Fotoreporter, die für einen verfänglichen Schnappschuß buchstäblich sogar über Leichen gehen, verfolgen sie auf Schritt und Tritt. Auch an ihrem letzten Abend war sie auf der Flucht vor ihnen, sozusagen von der Reportermeute in den Tod gehetzt und obendrein chauffiert von einem betrunkenen Fahrer.

Damit geriet die Presse wieder mal ins Schußfeld der Kritik. Besonders die Schnappschußjäger und die Boulevardblätter wurden scharf verurteilt. Dabei sollte jedoch eines nicht vergessen werden: Die Fotografen bekommen zum Teil fünf- bis sechsstellige Beträge für spektakuläre Bilder von den Verlagen der sogenannten Regenbogenpresse. Und die können sich das nur deshalb leisten, weil sie damit hohe Auflagen und reißenenden Absatz ihrer Klatschblätter erreichen. Sind die Leser schuld an Dianas Tod?

Natürlich ist es müßig, jetzt im nachhinein nach Schuldigen zu suchen oder sich in Konjunktiven zu ergen. Es ist geschehen und die Tragik und Tragweite dieser Ereignisse

wird Wochen und Monate brauchen, um sich in den Köpfen und Herzen der Menschen begreifbar machen zu können. Zumindest die Boulevardpresse gelobte Besserung und schwor hoch und heilig, die beiden Söhne der Prinzessin in Ruhe zu lassen. Erlaubt sei die Frage, wie lange?

Journalistische Arbeit ist immer eine Gratwanderung zwischen den berechtigten Interessen der Öffentlichkeit und den ebenso berechtigten Interessen des Einzelnen, um den es geht. Informationsfreiheit auf der einen, Persönlichkeitsschutz auf der anderen Seite sind Grundrechte, die sorgfältig gegeneinander abgewogen werden müssen. Gerade den schwulen Interessen im Kampf um Toleranz und Akzeptanz wäre es manchmal sicher ganz dienlich, wenn die eine oder andere bekannte Persönlichkeit geoutet werden könnte. Doch ob der Schaden für die Person nicht höher als der Nutzen sein wird, ist selten vorher abzusehen. Als vor einigen Jahren Rosa von Praunheim in einer einzigartigen Outing-Orgie etliche VIPs als Schrankschwule enttarnte und ihr Sexualleben ins gleißende Licht der Öffentlichkeit zertrte, hat er zumindest Hape Kerkelings Karriere nachhaltig negativ beeinträchtigt. Auch wenn der beliebte Entertainer dadurch vielleicht kaum Freunde und Fans verloren hat, bei den Fernsehanstalten war er danach nicht mehr so gefragt. „Schwul - na und?“ mag sich vielleicht besonders bei den jüngeren Generationen immer mehr durchsetzen, bei den Älteren und besonders in den deutschen Chefetagen ist diese Einstellung (noch?) weitgehend unbekannt. Schwulsein ist zwar für viele schon eine grundsätzliche Lebenseinstellung, für viele ist es aber auch reine Privatsache. Und die ist - wie auch das Privatleben unserer Promis - zu respektieren.

Die Redaktion der NSP wird sich auch weiterhin um sachlichen und fairen Journalismus bemühen, das sind wir euch, liebe Leser, schuldig, und das - da sind wir uns ganz sicher - erwartet ihr auch von uns.
Jan Marco Becker

NSP

im

Oktober

- 1 Titelbild:
Udo & Jan
- 4 100 JAHRE SCHWULEN-
BEWEGUNG
- 6 Fliederlich -
VERANSTALTUNGEN
- 9 Aids-Hilfe / ELTERN-
GRUPPE
- 10 SÜDSTADT-NEWS
- 11 HORROR & ELVIS
- 12 DISCO-FEVER
- 13 DIE LITERARISCHE
- 16 NÜRNBERG &
UMGEBUNG
- 18 ADRESSEN &
TERMINE BAYERN
& UMGEBUNG
- 20 FLÖßER
- 21 WAS DER BAUER
NICHT KENNT...
- 22 DER "NEUE"
- 23 ÜBERFALLTELEFON
- 24 SAG'S DER TANTE
- 25 FILMFEST HANNOVER
- 26 KNAPP & KNACKIG
- 29 KLEINANZEIGEN

IMPRESSUM

Herausgeber & Verlag: Schwul-lesbischer Kultur- und Medienverein, Redaktionsadresse: Gugelstr. 92, 90459 Nürnberg • Fon 0911/42 34 57-11 • Fax 0911/42 34 57-21 • e-mail: nsp@nuernberg.gay-web.de • **V.i.S.d.P.:** Rolf Braun • **Anzeigenpreisliste** Nr.9/0297 • **Auflage:** 4.200 • **Vertriebskennzeichen:** B2326E • **Einzelverkaufspreis** DM 1,- • **Abonnement** DM 20 für 1 Jahr, für Fliederlich-Mitglieder kostenlos • **Filmbelichtung:** SINA Creativ • **Druck:** Druckerei Rumpel, Lamprechtstraße 6, 90478 Nürnberg. Tel 0911/462570 • **Internet:** http://nuernberg.gay-web.de/nsp • **Erscheinungsweise:** monatlich • **Vertrieb:** Abo, Buchhandel & Kneipen • **Redaktionsschluß und -treff:** Sonntag, 12.10., 18 Uhr • **Layout:** Samstag, 18.10. ab 14 Uhr jeweils Gugelstr. 92 • **Mitglieder der Redaktion:** Wolf-Jürgen ABMUS (e-mail & Internet-Präsentation, Bayerngruppen) • Jan M. Becker (Knapp & Knackig, Literarische) • Rolf Braun (Layout) • Ulrich Breuling (Layout) • Bernhard Fumy (Nbg. & Umgeb., Layout) • Michael Glas (Antigewalt, Layout) • Peter Kuckuk (Distribution) • Norbert Mohr (Anzeigen-Akquisition, Verbund schwuler Regionalzeitungen. Wir freuen uns über eingesandte Leserbriefe und Beiträge, behalten uns aber eine Veröffentlichung bzw. sinnngemäße Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der NSP-Redaktion wieder. Nachdruck oder Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Herausgeberin gestattet. NSP-Einzelsend gegen 1,60 DM in Briefmarken. Gedruckt auf 100% Recycling-Papier.

100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG

DIE FORMIERUNGSPHASE ab 1969

Am 01.09.1969 trat die Liberalisierung des §175 in Kraft. Die männliche Homosexualität unter Erwachsenen war damit straffrei. Dies galt zunächst mit der Altersgrenze von 21 Jahren, mit Änderung der Volljährigkeitsgrenze 1973 dann ab 18 Jahren. Damit war erstmals seit 1871 für den einzelnen die Chance vorhanden, ein 'legales' Leben zu führen. Die neue Freiheit wurde zunächst kommerziell genutzt. Es entstanden neue Zeitschriften, die jetzt an Kiosken erhältlich waren; die Zahl der Bars und Kneipen stieg. Außerdem erweiterte Beate Uhse ihr Sortiment entsprechend. Sehr schnell jedoch wurde von einzelnen die Situation als unbefriedigend empfunden. Strafrechtliche Konsequenzen drohten zwar nun in geringerem Maß, eine Sondergesetzgebung für homosexuelle Männer gab es aber immer noch. Noch maßgeblicher war die weiterbestehende gesellschaftliche Ächtung homosexuellen Verhaltens, die eine Gefahr für die soziale Existenz darstellte und zur Führung eines 'Doppellebens' zwang. Diese unbefriedigende Lebenssituation wurde jetzt nicht nur als individuelles, sondern auch als kollektives Schicksal begriffen. Die strafrechtliche Liberalisierung ergab erstmals seit 1933 wieder die Möglichkeit, sich auch kollektiv zu organisieren.

DIE 'BÜRGERLICHEN' VEREINE

Ab Anfang 1970 kam es in rascher Folge zur Gründung verschiedener Homosexuellengruppen. Es entstanden in Berlin der 'Club für progressive Freizeitgestaltung e.V.' (CpF) und der 'Schutzverband deutscher Homophiler e.V.' (SdH). In Wiesbaden wurde die 'Interessenvereinigung der deutschen Homophilen e.V.' (IdH) und in Hamburg die 'Internationale Homophilen Weltorganisation' (IHWÖ) gegründet. Etwas später entstand die 'Deutsche Homophile Organisation' (DHO). Die meisten dieser Gruppen nutzten die neue Möglichkeit, sich als Vereine eintragen zu lassen. Deshalb und auch aus Vorsichtsgründen taucht in den Vereinsnamen das, worum es ging - nämlich Homosexualität - nicht auf. Die Aktivitäten der meisten dieser Vereine bestanden schwerpunktmäßig aus Freizeitveranstaltungen in einem nichtkommerziellen Rahmen. In den Zeitschriften 'du+ich' und 'him' erhielten sie Raum zur Selbstdarstellung. In den Beiträgen kamen eher konservative Ansichten zum Tragen. Die politische Richtung war durch Zurückhaltung und 'Wohlverhalten' gesellschaftliche Toleranz zu erreichen. Insgesamt läßt sich feststellen, daß alle diese Gruppen, deren Mitglieder berufstätig und meist über 30 Jahre alt waren, schwerpunktmäßig individuelle Lebenshilfe innerhalb des Vereins, Geselligkeit und zurückhaltende politische Verlautbarungen boten.

Nach der Zerschlagung der Bewegung war diese in ihren Neuanfängen ab 1969 hinter den Stand der dreißiger Jahre zurückgefallen. An die massive Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, wie sie das WHK geleistet hatte, konnten diese neuen Vereine nicht anknüpfen. Sie nutzten den seit September 1969 bestehenden Freiraum zur nichtkommerziellen Organisation neben den bestehenden Bars. Letztere waren in erster Linie Schutzraum, wogegen bei den Vereinen das Motiv gegenseitiger Hilfe stärker zum Tragen kam, kombiniert mit einem geringen Maß an Interessenvertretung. Politisches Ziel war die Erhaltung des Freiraumes. Die Strategie bestand in der Privatisierung der verpönten Sexualität, um nach außen hin angepaßt auftreten zu können, letztlich also in der Aufrechterhaltung des 'Doppellebens' auf der kollektiven Ebene. Nachdem die Trägerschicht dieser Vereine durch die Erfahrungen der einzelnen zwischen 1933 und 1969 geprägt war, kann das aber kaum erstaunen.

DIE STUDENTISCHEN GRUPPEN

In eine kritischere und provokativere Richtung tendierten andere Gruppen, die zuerst hauptsächlich im universitären Umfeld entstanden. Deren Mitglieder kamen aus dem studentischen Milieu. Diese Tatsache war in zweierlei Hinsicht bedeutsam. Erstens waren sie jünger, d.h. nicht so stark durch negative Erfahrungen und juristische Bedrohung geprägt; zweitens - durch das Studium bedingt - an Theoriebildung und Diskussionen eher gewöhnt. Die ersten studentischen Gruppen entstanden ab Dezember 1970. Es waren die 'Homosexuelle Aktionsgruppe' (HAG) in Bochum und die 'Homosexuelle Studentengruppe Münster' (HSM). Die 'HAG' betrachtete die Unterdrückung der Homosexualität im Rahmen der allgemeinen Sexualunterdrückung. Diese werde von den dominierenden gesellschaftlichen Gruppen als Disziplinierungsmittel eingesetzt, um das bestehende System und ihre Macht zu erhalten. "Die Mitglieder der HAG sehen keine andere Möglichkeit, die Situation der Homosexuellen zu verbessern, als die Gesellschaft und Gesellschaftsbewußtsein verändernde Arbeit." Der Ansatz der HSM waren die bestehenden Vorurteile gegen Homosexuelle. Die

gesellschaftliche Verbreitung und die Verinnerlichung der Vorurteile durch die Homosexuellen selbst seien die wesentlichen Unterdrückungspunkte. Das Ziel der HSM war deshalb: "Wir wollen uns als homosexuelle Frauen und Männer emanzipieren." Dazu sei es notwendig, daß der einzelne in der Gruppe Selbstbewußtsein entwickelt, dadurch seine Interessen erkennt und diese gemeinsam mit den anderen Gruppenmitgliedern in Diskussionen mit politischen, kirchlichen und anderen Gruppen vertritt.



Szene aus 'Nicht der Homosexuelle ist pervers...'

Einen weiteren Entwicklungsschub löste das langsame Bekanntwerden der Ereignisse Ende Juni 1969 in der Christopher Street in New York aus. Dort hatten sich Lesben und Schwule militänt gegen eine Polizeirazzia gewehrt. Der letzte Auslöser war schließlich die Uraufführung des Films 'Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation in der er lebt' von Rosa von Praunheim am 04.07.71 in Berlin. Dieser Film wandte sich gegen den bürgerlichen Schwulen des 'Nachseptember' - so nannte man die Zeit nach der Reform des §175 StGB - der sich in der juristischen Liberalität und der Scheintoleranz einrichtete, ohne für seine wirkliche Befreiung zu kämpfen. Er kritisierte die kommerzielle und nichtkommerzielle Subkultur und die Bereitschaft der Homosexuellen, sich in diesem lediglich geduldeten Ghetto einzurichten. Die Kritik des durch die gesellschaftliche Diskriminierung geschaffenen Ghettos und der dort praktizierten Umgangsformen - insbesondere des anonymen Sex - wurde von den Aktionsgruppen, die von der Studentenbewegung beeinflusst waren, geteilt. Zwei der maßgeblichen Gruppen, die unter dem Einfluß des Films entstanden, waren im November 1971 die 'Homosexuelle Aktion Westberlin' (HAW) und die Frankfurter 'Rote Zelle Schwul - Rotzschwul'. Beide waren wie die ältere HAG marxistisch-antikapitalistisch orientierte Akti-



onsgruppen. Die Rotzschwul kritisierte die homosexuelle Subkultur. Diese sei eine unfreiwillige Subkultur mit Zwangsgliedschaft. Die Homosexuellen reproduzierten in ihr die gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen. Der Ansatz müsse sein, dies zu erkennen und die Subkultur zu einem Kampfmittel gegen die herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse zu machen. Der Ansatz der HAW lag ebenfalls in der Gesellschaftskritik. "Wir sehen in der Unterdrückung von Homosexualität nur einen speziellen Fall der allgemeinen Unterdrückung der Sexualität, die der Sicherung der politischen und ökonomischen Macht dient." Daraus ergebe sich, daß sich die Homosexuellen ihrer Lage als Lohnarbeiter bewußt werden müssen, um an der Seite der Arbeiterklasse für die Veränderung der Gesellschaft einzutreten.



TUNIX-Demo, West-Berlin, 1977

Diese unterschiedlichen Ansätze führten von Anfang an zu Schwierigkeiten. Deutlich wurde dies an der von der HSM angestrebten überregionalen Kooperation. Dafür wurde die 'Deutsche Aktionsgemeinschaft Homosexualität' (DAH) gegründet. In der DAH sollten auch die bestehenden Vereine, z.B. die IHWO, mitarbeiten. Die HAG distanzierte sich daraufhin von der DAH, da ihr dieser Kurs zu integrationistisch war. Zu weiteren Differenzen kam es anlässlich der ersten bundesweiten Schwulendemonstration am 29.04.1972 in Münster. Das provokante Auftreten einiger Demonstrationsteilnehmer (Mitglieder der 'Rotzschwul') wurde von der HSM als übertrieben kritisiert, was in Münster zur Abspaltung der sich radikaler verstehenden 'Schwulen Aktion Münster' (SAM) führte. Die Reaktionen der Homosexuellenmagazine auf die studentischen Aktivitäten waren größtenteils ablehnend. Man wollte mit den linken Schreihälsen nichts zu tun haben und warnte vor allzu radikalem Auftreten und zu weitgehenden Forderungen. Lediglich die Zeitschrift 'him' stand eher positiv zu den Studentengruppen. Im Rückblick betrachtet erscheinen diese Einschätzungen einigermaßen überzogen, besonders im Hinblick auf die HSM, die sehr zurückhaltend agierte und keines-

wegs linksradikal war. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Begrifflichkeit. Allein das Wort 'Homosexuell' im Gruppennamen hat die bürgerlichen Vereine verschreckt, da sie immer sehr bemüht waren, dies zu vermeiden. Über die Verwendung des Schimpfwortes 'schwul' kam es ebenfalls zu Auseinandersetzungen. Seine Anwendung gehörte von Anfang an zur studentischen Schwulbewegung. Dieser Sprachgebrauch unterschied sie deutlich von allen vorhergegangenen Bemühungen. Obwohl es in den Gruppennamen nicht von Anfang an auftauchte, wurde es bewußt verwendet. Man wollte sich nicht hinter 'humanitär', 'homophil' oder ähnlichem verstecken, sondern den Charakter als sexuelle Emanzipationsgruppe klarmachen. Da man gleichzeitig das medizinische Fachwort 'homosexuell' aber meiden wollte, bot sich 'schwul' als Kompromiß an. Mit der positiven Verwendung dieses Schimpfwortes konnte man Selbstbewußtsein demonstrieren und gleichzeitig den auf Sexualitätsfragen gerichteten Aspekt der Gruppe klarmachen, ohne sich auf Sexualität zu reduzieren. Ein weiterer Unterschied zwischen der entstehenden studentischen Bewegung und den anderen Organisationen lag in den Bereichen Gesellschafts- und Geschlechterrollenkritik. Das war nicht die Sache der Mitglieder der homophilen Vereine, sondern der Studenten.

ANSÄTZE DER FORMIERUNGSPHASE

Mit der Entstehung der HAG als erste der studentischen Schwulengruppen hatte etwas Neues begonnen. Der Anspruch, in der Öffentlichkeit zur eigenen Homosexualität zu stehen und die Durchsetzung von 'schwul' als Kollektivbezeichnung grenzen die Studentengruppen deutlich von den bürgerlichen Vereinen ab, die durch Geheimhaltung der sexuellen Identität Akzeptanz zu erreichen versuchten. Gleichzeitig führte die Kapitalismuskritik der Studenten zu einer heftigen Ablehnung innerhalb der kommerziellen Subkultur.



Auf der Zielebene lassen sich zwei unterschiedliche Ansätze feststellen. Einige Gruppen (exemplarisch die HSM) hatten die Reform der Gesellschaft zur Verbesserung der Lebensbedingungen als Ziel. Andere Gruppen (HAG, Rotzschwul, HAW) kritisierten die bürgerlich-kapitalistische Gesellschaft und setzten auf deren grundsätzliche Veränderung. Dies wirkte sich auf die Strategie aus. Die reformorientierten Gruppen versuchten, über wichtige gesellschaftliche Organisationen die Politik zu beeinflussen, um eine Veränderung zu erreichen. Die revolutionsorientierten Gruppen wollten die Subkultur als Mittel der Veränderung umfunktionieren (Rotzschwul) bzw. den revolutionären Kampf mit der Arbeiterbewegung führen (HAW). Auf der praktischen Ebene spielten die theoretischen Differenzen zunächst keine Rolle. Der Konflikt entzündete sich hier an der Frage des Auftretens. In diesem Konflikt zeigte sich der bereits der Keim der folgenden Auseinandersetzungen über die Strategie der Schwulbewegung, die schließlich zu einer Spaltung in ein integrationistisches und ein radikales Lager führte. Der Ausdruck dieser Differenzen war der sogenannte 'Tuntenstreit'.

Michael Glas, *Die Schwulbewegung in der Bundesrepublik Deutschland - politische Ziele und Strategien*, 1993, Magisterarbeit, Universität Erlangen-Nürnberg; überarbeitet und gekürzt.

Confetti

Café im Fliederlich-Zentrum

Leckere und preiswerte Speisen -
frisch zubereitet - Mmmmh...

Gugelstraße 92
0911 / 42 34 57-92

Infos
Zeitschriften
Spiele
Bücher
Internet

Fr 18-21h
Sa/So 14-21h





„Wo-ANDERS“: BAROCKMUSIK GOES FLIEDERLICH

Benefizkonzert zugunsten der Aids-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth und Fliederlich e.V., Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben.

Das TRIO DE LA PRIMAVERA begibt sich mit einem französisch/englischen Barockprogramm in die Räume des Cafe Confetti.

Johannes Reichert (Countertenor), Martina Degen (Viola da Gamba) und Tatjana Geiger (Cembalo) sind drei versierte MusikerInnen, die vor allem weltliche Musik des 17.-19. Jahrhunderts lebendig und spannend darbieten. Gerade auch viele eindeutig zweideutige Texte versprechen einen amüsanten Abend.

Der Eintrittspreis von DM 10,- geht in voller Höhe als Spende an die Aids-Hilfe und Fliederlich.

Termin: Sonntag, 12. Oktober 1997,
20:00 Uhr
Ort: Cafe Confetti im Fliederlichzentrum,
Gugelstraße 92, Nürnberg

„SCHWULE/LESBEN UND FINANZEN“



Es ist nicht einfach, das vielfältige Angebot von Banken, Versicherungen und anderen - auch freien - Anbietern zu überschauen und zu bewerten, gerade auch für Schwule und Lesben. Petra C. Göttel, Wirtschaftsberaterin aus Stuttgart, bietet hierfür die nötige Hilfestellung. Sei es im Bereich der verschiedenen Geldanlage- und Sparformen, Steuersparmöglichkeiten, der Altersvorsorge oder dem Versicherungsbereich. Sie ist mit ihren 29 Jahren bereits seit 1991 selbständig als unabhängige Wirtschaftsberaterin, davor hat sie sich ihr steuerliches Wissen über mehrere Jahre im Steuerberatungsbereich geholt. Ein besonderer Service: sie berät bundesweit, d.h., Beratungstermine mit ihr sind auch am Wohnort möglich. Ende Oktober hält Petra bei Fliederlich einen ausführlichen Vortrag über die einzelnen Themenbereiche, auch mit der Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen.
Freitag, 31.10., 20.00 Uhr
Cafe Confetti, Gugelstr. 92

PARTNERSCHAFTS- KONFLIKTE - BEZIEHUNGSKISTEN

Wer kennt sie nicht, die Beziehungskisten, Mißverständnisse, Konflikte in der Partnerschaft?

Eine Vielzahl von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten wird für Beziehungsprobleme angeboten, von den Eheberatungstellen der Kirchen bis hin zu Volkshochschulkursen.

Diese Angebote gelten aber nur für heterosexuelle Paare. Schwule Paare stehen weitgehend allein da und sollen ihre Probleme für sich allein lösen.

In Zusammenarbeit von AIDS-Hilfe und Fliederlich entstand die Idee, ein Gruppenangebot zu entwickeln, das diese Lücke ein wenig schließen hilft.

Eine gute, offene Kommunikation in der Partnerschaft ermöglicht nicht nur eine lebenserweiternde Beziehung, sondern ist auch die beste Aidsprävention.

Mitarbeiter der AIDS-Hilfe werden ab Mitte Oktober in den Räumen von Fliederlich e.V. eine Gruppe für schwule Männer, die in Partnerschaft leben oder lebten und Paare anbieten, unter dem Motto: „Mein Mann und Ich - oder: beim nächsten Mann wird alles besser!“ Da ein Vorgespräch für die Gruppe notwendig ist, wird um eine Anmeldung gebeten.

(siehe auch AIDS-Hilfe Anzeigenseite)!

WESTLER

Berlin, anno 1985. Ein West-Berliner besucht mit einem amerikanischen Freund den Ostteil der Stadt und lernt dort einen jungen Mann kennen - und lieben. Die beiden treffen sich so oft es eben im Rahmen eines Tagesvisums für „Westler“ geht, alle paar Tage und immer nur für einige Stunden. Die Schwierigkeiten bleiben natürlich nicht aus, der „Ossi“ bekommt die Übermacht des Systems mehr als deutlich zu spüren, und der „Wessi“ wird an der Grenze gründlichst gefilzt. Das kann auf Dauer natürlich nicht gutgehen...



Als kleinen Beitrag zum Tag der Einheit zeigt das Confetti am 3. Oktober um 20.00 Uhr das Video „Westler“ von Wieland Speck, weil es schon wieder so lange her ist, daß man gar nicht mehr so recht weiß, wie das damals eigentlich war, vor dem Mauerfall 1989.

Dienstag - Kinotag
Eintritt DM 7.50

Rainbow Videothek

**VIDEOVERLEIH - VERKAUF
KINO - TOYS - AND MORE**

Mo. - Do. 12.00 - 23.00 Uhr
Fr. - Sa. 12.00 - 24.00 Uhr
So. 13.30 - 23.00 Uhr

Haufenweise Sonderpreise!!!
Videofilmverleih schon ab **DM 1,-**
pro Kalendertag!
Kino-Juniorkarte DM 8,- (bis 25 Jahre)

Zufuhrstraße 2 - 90443 Nürnberg
Tel. (0911) 26 48 80 / U-Bahn Plärrer (Ausgang Marktkauf)



ANJA KUNZ



Die Ausstellungseröffnung mit Werken von Anja Kunz am 12.9. im Cafe Confetti war sehr gut besucht. Die "tierischen" Bilder sind noch bis 2.11.97 im Fliederlichzentrum zu sehen.

COMING-OUT-GRUPPE

Der Start einer neuen Coming-Out-Gruppe, die in der September-Ausgabe für Oktober angekündigt war, verschiebt sich auf November. Interessenten wenden sich bitte mittwochs von 19 bis 21 Uhr an die Rosa Hilfe, Tel. 19446.

FRANZÖSISCHKURS

Kostenloser Kurs für alle, die Lust haben, sich französische Sprache, Land und Leute näherbringen zu lassen. Erstes Treffen am Freitag, 10.10. bei Fliederlich. Infos und Anmeldung bei Raine, Tel 0911/36 48 17.

TAG DER OFFENEN TÜR

Auch 1997 beteiligt sich Fliederlich wieder am "Tag der offenen Tür" der Stadt Nürnberg. Am 18. und 19.10. haben alle Interessierten die Gelegenheit, das Fliederlich-Zentrum zu besichtigen und mit Mitarbeitern aller dort arbeitenden Gruppen zu sprechen.

Samstag 14-21 Uhr und
Sonntag 10-21 Uhr.

TANZEN JUST FOR FUN



Volkstänze aus verschiedensten Ländern und Epochen. Für alle, die Spaß am Tanzen haben. Keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Tanzlehrerin Gaby wird uns unterschiedlichste Gruppentänze beibringen. Für Essen und Trinken ist natürlich auch gesorgt.

Sonntag, 26.10.

19 Uhr im Cafe Confetti, Gugelstr. 92

KABARETT

"WEIHERER'S ZEIT DES ERLACHENS"

Das 6. Programm der Weiherers in der Regie von Werner Müller mit Peter Fidel am Cello



Mit hintersinnigen Wortspielen - und zum ersten mal mit einem musizierenden Dialogpartner (Peter Fidel am Cello), der dem Kabarett der Weiherers eine noch irrwitzigere Komponente verleiht. Ute & Uwe jagen gewohnt undogmatisch komisch, beißend satirisch und mit atemberaubendem Tempo dem Lust- und Rauschverhalten der Deutschen hinterher.

Freitag, 24.10., 20 Uhr,
Cafe Confetti, Gugelstr. 92

Fliederlich e.V.

Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben
Gugelstraße 92 - 90459 Nürnberg
Fon 0911/423457-0 Fax 423457-20
eMail: fliederlich@osn.de

VEREINSPLENUM

Dienstag 07.10. um 20 Uhr

VORSTANDSSITZUNG

Dienstag 07.10. um 18 Uhr

BÜROZEITEN

Mo 13-16 Uhr;

Mi 16-18 Uhr; Do 16-18 Uhr

ROSA HILFE

Info- und Beratungstelefon von Schwulen für Schwule jeden Mittwoch 19-21 Uhr;
Tel.: 0911/19446 & Persönlich

SCHWULES ÜBERFALLTELEFON

Beratung für Gewaltopfer, nach tel. Vereinbarung,
Tel.: 0911/423457-0

LILA HILFE

Lesbenberatung

jeden Mo 15-16 Uhr

1. +3. Mi 17-19 Uhr

2. +4. Do 19-21 Uhr

Tel.: 0911/423457-10 & Persönlich

ELTERNTELEFON

Elternberatung,

Samstag 11.10. 15-17 Uhr;

Tel.: 0911/423457-15

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Samstag 11.10. ab 15 Uhr

JUGENDTREFF GANYMED

Montag 13./27.10. ab 19 Uhr

SCHWUP

Schul-/lesbische PädagogInnen, Termin bitte erfragen

GRUPPE FÜR SCHWULE UND BISEXUELLE MÄNNER

Donnerstag 2./16.10. um 19.30 Uhr

GELESCH

Gehörlose Lesben & Schwule
Mi 1.10. im Café Real, 18 Uhr

FLIEDERLICH-BIBLIOTHEK

jeden Sonntag 16-18 Uhr

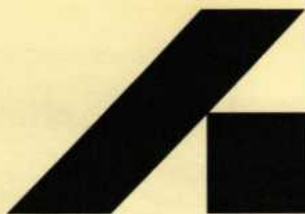
PROGRAMMGRUPPE

Termine bitte erfragen

SCHWULER CHOR

jeden Mittwoch 19.30 Uhr





AIDS-Hilfe

Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.
Bahnhofstraße 13/15 90402 Nürnberg

Beratungsstelle

Beratungszeiten

☎ (0911) 19 4 11

Mo - Do, 14 - 16 Uhr:
telefonisch und persönlich

Mo, 17 - 19 Uhr:
Frauentelefon

Di, 17 - 19 Uhr:
Positive beraten Positive

Mi, 18 - 20 Uhr:
Allgemeine Telefonberatung

Do, 17 - 19 Uhr:
S.T.A. - schwules Telefon der AIDS-Hilfe

Bürozeiten

☎ (0911) 230 903 5 - Fax 230 903 45

Mo 14 - 19, Di - Do 10 - 16, Fr 10 - 13 h

LICHTBLICK

Das Café der AIDS-Hilfe

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von
14 - 18 Uhr in der AH, Bahnhofsstr. 15
Im Oktober: 5.10. und 19.10.

HepB+C - Gruppe

Jeden 1. & 3. Mittwoch im Monat um
20 Uhr in den Räumen der AIDS-Hilfe
Im Oktober: 1.10. und 15.10.

Sozialrechts- und Ernährungsberatung

Beratungstermine bitte telefonisch
vereinbaren: (0911) 230 903 5

Positivengruppe

Jeden Dienstag ab 19 Uhr.
Kontakt über Walter: (0911) 230 903 5

Ambulante Hilfe

Häusliche Krankenpflege Hauswirtsch. Versorgung

☎ (0911) 230 933 0 - Fax 230 933 46

Einweihungsfest im "My Way" mit großer Spende an die AIDS-Hilfe!

In der gut besuchten Einweihungsfeier
des neueröffneten Südstadtlokals "My
Way" wurden 301,91 DM für die AIDS-
Hilfe durch eine "Bierkrugversteige-
rung" erzielt. Außerdem wurden noch
350,- DM zusätzlich vom Thekenteam
gespendet.

Herzlichen DANK und weiterhin viel Erfolg!

SPENDEN

Entenstall: 105,50 DM

Amigo Bar: 64,86 DM

My Way: 51,17 DM

Toy Club: 30,68 DM



NEU aus AMERIKA ENERGIE -TRAINING

jeden Sonntag von 17 - 18 Uhr
in den Räumen der AIDS-Hilfe

Ulrike Hofmann bietet in Rahmen
der ALTERNATIVEN HEILME-
THODEN eine neue Gruppe an:
"ENERGIE TRAINING"

Dieses Training bietet tiefe Ent-
spannung, Stärkung des Immun-
systems und der Organe, Aktivie-
rung der Selbstheilungskräfte von
Körper und Seele. Spaß mit dem,
was man miteinander und füreinander
tun kann.

Anleitung für eine Selbsthilfe-
gruppe, wie sie in Hollywood
schon lange existiert.

Mein Mann und Ich oder beim nächsten Mann wird alles besser!

Kommunikation in schwulen Partnerschaften
- Traumänner - Beziehungskisten - Scheidungsoffer -

In Zusammenarbeit von AIDS-Hilfe und Fliederlich bieten
wir eine Gruppe für Männer an, die in schwulen Partner-
schaften leben oder lebten.

Wir wollen ein Forum bieten, in dem Beziehungsproble-
me angesprochen werden können und vor allem auch
Ideen und Übungen zur Kommunikationsverbesserung in
der Partnerschaft ausprobieren.

Wir, das sind: Sabine Lindsiepe, Diplom Psychologin und
Psychotherapeutin und Helmut Ulrich, Diplom Sozialpäd-
agoge und NLP-Practitioner, beide Mitarbeiter der AIDS-
Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V.

Die Gruppe mit etwa acht Teilnehmern findet ab Mitte
Oktober jeweils Donnerstagabends im Fliederlichzen-
trum statt.

ANMELDUNG unter: 0911 / 230 90 35

Spendenkonto

Schmidt-Bank Nbg., Konto 10083000, BLZ 760 300 70
Stadtparkasse Nbg., Konto 1914690, BLZ 760 501 01



NÄCHTLICHES TREIBEN IM STADTPARK!

WAS WAR DENN DAS?

An einem Freitag im August traf sich ein Teil der "Schwulengruppe der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V." gegen 22.00 Uhr in den Räumen der AH. Was hatten sie vor? Es war keine nächtliche "Safer-Sex-Party" unter Ausschluß der Öffentlichkeit, keine der unzähligen "Performance-Proben" und auch keine "Psychokiste". Nein, Jörg W., Thomas, Jörg R. und Helmut trafen sich zur Vorbereitung einer Präventionsaktion im Nürnberger Stadtpark.

VON HELMUT ULRICH, AIDS-HILFE NÜRNBERG

Infomaterial, Kondome mit Gleitgel, Zündhölzer, Kerzen, Cola und Sekt - alles was der schwule Mann von heute so braucht, wurde ins Auto gepackt und losging. Fast fiel die ganze Aktion ins Wasser, da es bis ca. 22.30 Uhr heftigst geregnet hatte. Doch wenn schwule Prävention angesagt ist, verziehen sich sogar die Regenschauer.

Im Stadtpark selber wurde schnell ein Platz geortet, der vom "Klientel" gut frequentiert war. Es wurden Kerzen drapiert, unser AH-Logo installiert und Präventionsmaterial bereitgestellt. Nein, wir feierten keine "schwarze Messe" und das Ganze war auch keine Einflugschneise für ein "UFO" - wie irrtümlich von ein paar "Kidis" angenommen wurde, wir waren es und es hat sich auch ziemlich schnell herumgesprochen. Männer kamen, holten sich Kondome und was zu trinken. Gespräche, die Hiv und Aids zum Thema hatten, kamen mühelos zustande. Für jeden der "Cruiser" die mit uns Kontakt aufnahmen, ist die Benützung von Gummis selbstverständlich. Dies war ein erfreulicher Tenor der Aktion. Auch daß sich die "Schwulengruppe der AH" zu diesem Event entschlossen hatte, wurde lobend anerkannt, da das Thema AIDS immer wieder transportiert werden muß. Wir scheuten uns auch nicht, an den vorgegebenen Wegen entlangzuschreiten, um noch ängstliche Gemüter auf uns und unser Anliegen aufmerksam zu machen.

So vergingen fast drei Stunden und gegen 1.30 Uhr packten wir unsere "Präventions-Überbleibsel" zusammen und besprachen schon auf dem Heimweg unseren nächsten Einsatz auf dem "Eltersdorfer Parkplatz". Also beim nächsten Mal nicht gleich erschrecken - Kerzen, Männer, Gummis und Sekt, das ist die "Schwulengruppe der AH" und nicht die Landebahn für ein Raumschiff!

4. BUNDESWEITES ELTERNTREFFEN IN HAMBURG

WIR MACHEN DEN WEG FREI

Gespannt fuhr ich zu meinem ersten Bundes-Elterntreffen nach Hamburg. Was wurde mich dort erwarten? Schon bei der Ankunft fiel mir die herzliche Atmosphäre auf. Freudig begrüßten sich die Teilnehmer, die sich bereits von den früheren Bundeselterntreffen kannten.

VON MONIKA DEWALD

Nach der offiziellen Begrüßung und einem einführenden Vortrag von Dr. H.G. Wiedemann erläuterte Marten Kohfahl (Moderator der Elterngruppe Braunschweig) das vorläufige Konzept zur Gründung eines Bundeselternverbandes. Mit einem gemächlichen Beisammensein, das reichlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bot, klang der Abend aus. Am Samstag konnte man zwischen verschiedenen Workshops wählen, so zum Beispiel * Wünsche, Ängste, Hoffnungen - wie sieht die Zukunft meines schwulen oder lesbischen Kindes aus? * Eltern outen sich (nicht)?! * Politische und soziale Gleichstellung unserer Kinder * Eltern und Lesben * Aids und Familien-

angehörige Die Arbeit in den Workshops war von großer Offenheit der Teilnehmer geprägt. Besonders bewundert habe ich den Mut einer Mutter, an einem Rollenspiel teilzunehmen, obwohl sie mit dem Schwulsein ihres Sohnes noch große Probleme hatte. Nach getaner Arbeit durften wir uns abends am Schwulen Männerchor "Schola Cantorosa" erfreuen. Am Sonntag vormittag wurde die Gründung des Bundeselternverbandes in die Wege geleitet. Zum Abschluß gab es eine politische Podiumsdiskussion, an der Vertreter aller Parteien teilnahmen. Leider zeigte sich hierbei, da es noch geraume Zeit dauern wird, bis eine rechtliche und soziale Gleichstellung von Schwulen und Lesben, insbesondere die rechtliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften in Politik und Gesellschaft erreicht sein wird. Hoffnungsvoll stimmte die Aussage eines CDU-Vertreters: "Ich habe zwei kleine Kinder, es könnte mich auch treffen." Schließlich erklärte sich unsere Nürnberger Elterngruppe bereit, das nächste Treffen 1999 in Nürnberg auszurichten.

MICO
BAR

Köhnstraße 53
90478 Nürnberg
☎ (0911) 46 32 92

Sonntag - Mittwoch 20 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 20 - 3 Uhr

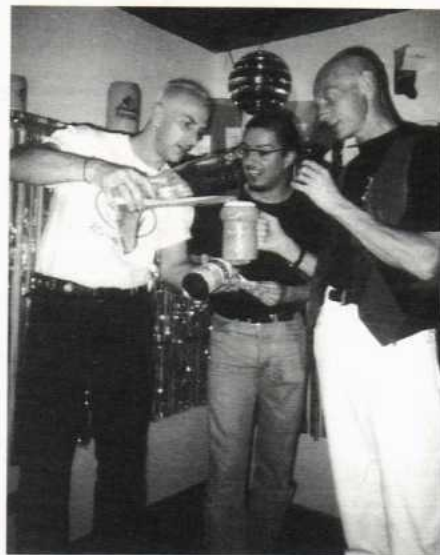
IN DER SÜDSTADT TUT SICH WAS.

MY WAY - NEUER TREFF IN DER OTTILIENSTRASSE 4

Was für ein Fest! Weil die Übernahme der ehemaligen „Alten Fregatte“ in der Ottilienstraße 4 ziemlich schnell und überraschend geschah, blieb für ein zünftiges Eröffnungsfest keine Zeit mehr. Sommerzeit und die schönsten Sonnentage des Jahres ließen es ratsam erscheinen auf einen Termin im frühen Herbst auszuweichen. Eine kluge Entscheidung wie im Nachhinein festgestellt werden kann.

VON JÜRGEN WOLFF

Am 6. September nun fand die angekündigte Fete statt. Mit großformatigen Inseraten wurde zur Eröffnungs-Party geladen. Die Ankündigung „Wir verlosen einen Citroen“ sorgte denn auch für große Hoffnungen und Verwirrungen. Daß es letztlich ein schönes Modellauto zu gewinnen gab und einen echten Wagen für ein ganzes Wochenende leihweise, sorgte noch Tage danach für lebhaften Gesprächsstoff und hitzige Debatten. Zumindest ein Ziel war damit erreicht: My Way war in aller Munde. Ungefähr 300 Leute strömten den Abend über in das neue Etablissement. Stefan Carstens, Moderator, Entertainer und Bierkrugversteigerer, Animator und

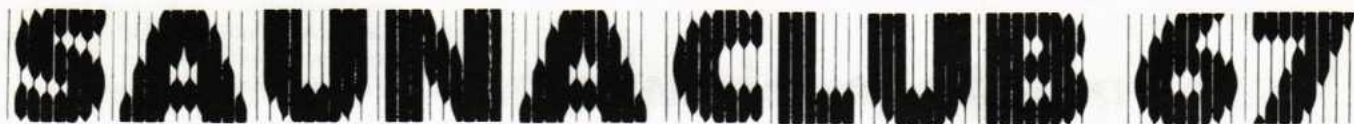


Werbetrommler für die Tombola, führte denn auch souverän durch das vollgepackte Programm. Das CATHRINSCHES strapazierte mit ihren Travestienummern die Lachmuskeln von Heteros und Schwulen. Die Tombola für Fliederlich und die Versteigerung skurriler Bierkrüge für die AIDS-Hilfe brachten dann auch für jede Einrichtung so um die DM 1.000,00 zusammen. Das Honorar für Stefan Carstens floß ebenfalls in die Kasse der AIDS-Hilfe. Am nächsten Tag habe ich mir sagen

lassen, daß die letzten Gäste gegen 5 Uhr das MY WAY verlassen haben. Ein glänzender Start für den neuen Treffpunkt der Nürnberger Südstadt und zugleich ein warmer Geldregen für zwei Vereine, die ihn dringend brauchen können. Vielen Dank André!

„ZUR QUETSCH'N“ EIN JAHR ALT

Normalerweise begehen Menschen einjährige Geburtstage nicht gerade überschwänglich weil die Kinder davon kaum was miterleben. Bei dem Geburtstagskind in der Wiesenstraße 85 lag der Fall natürlich ganz anders. Kneipen werden in der Regel nicht so alt wie Menschen. Und in der schnelllebigen Gastronomie, bedrängt von einem gnadenlosen Konkurrenzkampf, ist es schon eine Würdigung wert, das einjährige Bestehen zu vermerken. Für Fliederlich und die NSP schnappte sich Jürgen Wolff einen Sonnenblumenstrauß und sprach Werner und Fred herzliche Glückwünsche und gute geschäftliche Erfolge für die Zukunft aus. Die Gäste quittierten durch starken Zustrom ihre Verbundenheit auch mit diesem südstädtischen Etablissement. Erbeerbowle und kaltes Bufett animierten die Gäste zu kräftigem Konsum und sorgten für gute Umsätze. Weiter so für die nächsten Jahre.



M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Rühmkorf

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46



DAS GRAUEN AUS DEM BLUMENSHOP

MUSICAL-INSZENIERUNG VOM THEATER WIR

Ein armseliger Blumenladen in einer schäbigen Vorstadtstraße einer unbestimmten Großstadt. Besitzer Mushnik beschließt, sein Geschäft wegen Konkurs zu schließen. Aber seine Partner Seymour und Audrey überreden ihn zu einem letzten Versuch. Denn gerade hat der botanisch interessierte Seymour eine kleine und äußerst bizarre Pflanze erstanden. Einmal im Laden, lechzt das Gewächs

plötzlich nach Blut und beginnt zu wachsen. Und das Grauen nimmt seinen Anfang...

Unter der Regie von Harald Bierlein präsentiert das Theater WIR e.V. das New Musical "Der kleine Horrorladen" (Little Shop of Horrors). In dem weltbekannten Musical von Alan Menken ("Beauty and the Beast") singen, tanzen und spielen eine fünfköpfige Band und 20 regionale Künstler/innen. Lesbisch und schwul vertreten wird die Produktion u.a. durch Bettina Ostermeier (musikalische Leitung & Piano), Anke Weidner (Audrey & Kostüme) und Harald Bierlein (Inszenierung & Regie). Die Rolle der "Pflanze" wird nicht wie gewöhnlich von einem Mann übernommen, sondern von Marika Lell. Nicht nur in der regionalen Szene bekannt, vollbringt sie wieder wahre Stimmband-Akrobatik. Das Bühnenbild und die "Pflanze" wurden extra für diese Produktion angefertigt. So verspricht die Neuinszenierung ein Theatererlebnis, das keiner so schnell vergessen wird.



Die Premiere von
"Der Kleine Horrorladen"

gibt es am
Freitag, den 3. Oktober um 20 Uhr
auf der ARENA-Bühne des Cinecittà.
Weitere Vorstellungen im Oktober jeweils
Sonntag, Mittwoch und Donnerstag.
Karten-Vorbestellungen unter Telefon
0911/5183751.

Elvis und Popcorn

BIOGRAPHICAL ÜBER DEN "King of Rock'n'Roll"

Lebt er nun oder lebt er nicht? Egal, denn auch wenn Elvis Presley, der "King of Rock'n'Roll", vor zwanzig Jahren starb: seine weltweite Fangemeinde sorgt seither nachhaltig dafür, daß seine Musik und sein Leben lebendig bleiben. Wer einmal mehr über diese Pop-Ikone erfahren und/oder in eigenen Erinnerungen schwelgen möchte, der hat dazu am 11. Oktober eine einmalige



Gelegenheit. Denn an diesem Abend präsentiert Marc O. Vincent im Nürnberger Amerikahaus in einem musikalischen Biographical die Lebensgeschichte von Elvis. Die größten Hits einer einzigartigen Karriere werden von ihm live gesungen. Mit dabei sind Miß Felicia (special guest), Miller the Killer (Piano) und Lutz Glombeck (Moderation). Und in der Pause werden die Fans stilecht mit kalifornischem Wein, American Beer, Coca-Cola, Hotdogs und Popcorn verköstigt.

z.B. **KY**
große 82ml-Tube
nur DM 14,90

neuer Katalog
Herbst/Winter 97/98
kostenlos anfordern!
(neutraler Versand)

CONDOMI
Nürnberg, Ludwigstr. 57, Tel./Fax 232784
EREKTIONSBEKLEIDUNG

Die Veranstaltung

**"A Tribute To Elvis -
That's the way he was"**

findet statt am
Samstag, den 11. Oktober, um 20 Uhr,
im Amerikahaus, Gleißbühlstr. 13.



Disco-FEVER in der Amico-Bar

BERICHT ÜBER DIE ERSTE NON-TECHNO-DISCO
IN DER AMICO-BAR

Ende 1996 zog ich von einer schwäbischen Kleinstadt in die große Frankenmetropole Nürnberg. Endlich wollte ich das Szene-Nachtleben auskosten, doch was mußte ich zu meinem Schrecken erkennen: auch hier werden die Discos von der Techno-Musik beherrscht, jedenfalls am Wochenende.

VON JT

Meine Fragen, wo man denn hier in die Disco gehen kann, ohne dem ständigen Techno ausgesetzt zu sein, wurden meist mit einem milden Lächeln und dem Satz beantwortet "Ja, vor ein paar Jahren war da noch die Amico-Bar-Disco, die spielte so richtig ordentliche Disco-Musik.". Viele bedauerten, daß es diese renommierte und sehr weit bekannte Disco, die für viele die erste Szene-Disco in ihrem Leben war, nicht mehr gab. Nachdem ich vom Jammern genug hatte, beschloß ich einfach, diese Disco wieder ins Leben zu rufen und so fand am Freitag, dem 5. September '97 zum ersten Mal die Non-Techno-Party - Alles außer Techno - in der Amico-Bar (Köhnstr. 35) statt. Es wurde die Musik der 50er bis 90er Jahre wiederbelebt, vom "knallroten Gummiboot" über "Relight my Fire" bis zu Rolling Stones, Abba, Pet Shop Boys, Donna Summer, Michael Jackson und und und. Musik, bei der viele der zeitweise 60 Gäste ins Schwärmen kamen, das Lied ist doch von ... oder das habe ich zum ersten Mal dort gehört, usw. Es ist eben jene Musik, die Erinnerungen an



den ersten Fox in der Tanzschule hervorruft. Rhythmen, die man viele tausend Male im Radio gehört hat, Melodien, die nie vergessen werden, Lieder, die noch einen Text haben, bei denen man Anfang und Ende erkennen kann. Musik, die für viele die einzig wahre Disco-Musik ist, tanzbar und mit Melodie. Dazu noch das passende Flair von Dieters kleiner Discofläche am Ende der Bar mit der von unten beleuchteten Tanzfläche und der Disco-Kugel. Dem Ambiente einer 70er und 80er Jahre-Disco, wie in John Travoltas "Saturday Night Fever", das für mich immer Inbegriff einer "richtigen" Disco war und ist. Die Musik und das Ambiente fanden bei den zahlreichen Gästen viel Gefallen und bald wurde das Tanzbein geschwungen, zu der von Frank außerordentlich gut zusammengestellten Musik. Jeglicher Geschmack (außer Techno) wurde bedient und die Musikwünsche der Gäste trugen ihr Teil zum Gelingen bei. Die Stimmung war hervorragend, neue Kontakte wurden geknüpft, bestehende vertieft, sodaß es ein sehr schöner Abend war, der an die lange Tradition der Amico-Bar-Disco angeschlossen.

Wer nun Lust aufs Tanzen bekommen hat, kann dies bei der nächsten "Non-Techno-Party - Alles außer Techno" tun am 17. Oktober 1997 ab 20.00 Uhr in der Amico-Bar (Köhnstr. 35). Der Eintritt beträgt DM 5,- und kommt flüchtig e.V. zugute.

**Bistro - Café - Bar
Zur Quetsch'n**

Wiesenstraße 85
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 450 11 38
Geöffnet:
Mo-Fr von 13 - 1 Uhr
Sa von 11 - 1 Uhr
Sonntag Ruhetag

**Jeden Freitag
LEATHERDAY !**

Auf Euren Besuch freuen sich
Manfred & Werner
Wo? Nähe Christuskirche

TAFELHALLE

Wir feiern: 1987-1997
10 JAHRE TAFELHALLE

OKTOBERPROGRAMM

02.10. 20 Uhr
Interlit 4 - Eröffnung
„Andere Zeiten“

LEIBESVISITATIONEN

Intimität und Exhibition im Tanz

08.10. 20 - 24 Uhr
Felix Ruckert (D) „Hautnah“

09.10. 20 - 24 Uhr
Felix Ruckert (D) „Hautnah“

10.10. 20 - 24 Uhr
Felix Ruckert (D) „Hautnah“

11.10. 14 Uhr
Nackte Tatsachen

Vorträge und Diskussion mit:
Prof. Dr. Elisabeth Bronfen,
Prof. Dr. Ulrich Clement,
Dr. Claudia Jeschke Stahl Stenslie
Moderation: Edith Boxberger

11.10. 19 Uhr
Jérôme Bel (F) „Jérôme Bel“

11.10. 21 Uhr
Nigel Charnock (GB) „Human Being“

14.10. 20 Uhr
John Jasperse Company (USA)
„Excessories“

15.10. 20 Uhr
Hans Tuerlings / Raz (NL)
„De Reis 4 Ça va pas..“

15.10. 22 Uhr
Robert Pacitti (GB) „Civil“

17. und 18.10. 20 Uhr
Musikalische Revue
mit Ulrich Tukur
„Einmal Casanova sein“
- Stargastspiel

19.10. 20 Uhr
Marcus Jeroch „Wowo“-Literarieté

22. und 23.10. 20 Uhr
Theater Act „Letzte Vorstellung“

24.10. 20 Uhr
Horst Schroth
„Scharf auf Harakiri“
- Solokabarett der Extraklasse

25.10. 20 Uhr
DAS FEST
„10 JAHRE TAFELHALLE“

26.10. 20 Uhr
Veda Hille und Hilde Kappes
„Frauenstimmen“ - Doppelkonzert

29. und 30.10. 20 Uhr
Totales Bamberger Cabaret
„Die Frankenmafia“ - Der Klassiker!

31.10. 20 Uhr
Lizzy Aumeier und
Gabi Lodermeier
„Was verbindet Rossini
mit Trüffelbutter?“

Kartenvorverkauf:
Amt für Kultur und Freizeit, Tel.: 0911-23/2530, Fax 231-3410
Montag-Donnerstag 10-13 Uhr, Freitag 10-12 Uhr
Theater und Konzertkasse Karstadt
Verkehrsverein Erlangen, Tel.: 09131 - 22 195
Abendkasse ab 19 Uhr in der Tafelhalle,
Äußere Sulzbacher Straße 62, Infotelefon: 5988730



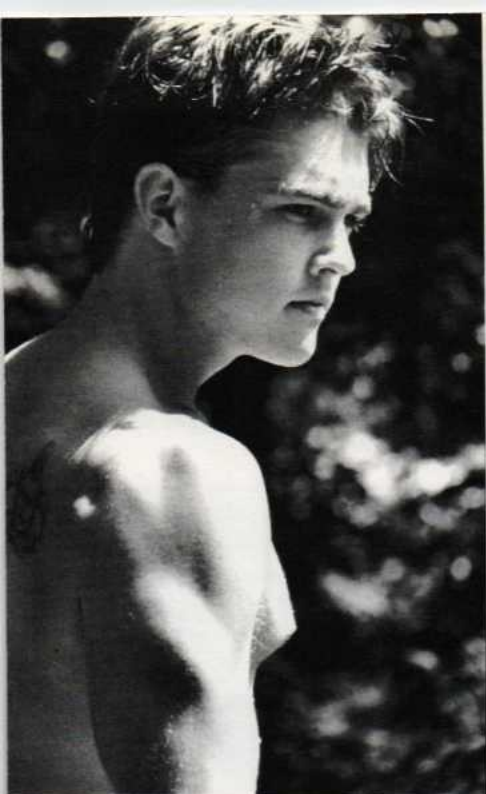


Foto aus: Reed Massengill; Massengill Men

Der Kontrast zwischen der Perfektion und der scheinbaren Unbezwingbarkeit des männlichen Körpers und der vergänglichen und heruntergekommenen Umgebung alter Fabrikanlagen scheint auf den ersten Blick irrational. Doch so wie die Tage der Maschinen längst gezählt sind, so werden Alter, Krankheit und Tod die kraftstrotzenden, männlichen Abgötter dahinraffen, ihnen ihre Schönheit rauben und sie zu Staubkörnern in der Weltgeschichte werden lassen. Die Kamera fixiert diesen Lauf der Zeit für einen Moment und hält ihn fest – für die Ewigkeit. So werden Ikonen geschaffen, Götzenbilder, die wir anbeten, zu denen wir aufschauen können. Bill Costa fängt die Augenblicke scheinbar unvergänglicher Schönheit ein. Er stellt seine Modelle absichtlich nicht in ein Studio mit all seiner Künstlichkeit, sondern er sucht bewußt abgewrackte Produktionsstätten, die ihren natürlichen Verfall preisgeben. Denn nur dort, in eben diesem Kontrast, kommen die perfekten Körper voll zur Geltung. Sie präsentieren sich auf dem Höhepunkt ihres Seins, nichts und niemand scheint ihnen etwas anhaben zu können, und doch werden sie eines Tages von ihrer Umgebung nicht mehr zu unterscheiden sein. Das mag traurig stimmen, doch wir haben uns mit unserer Vergänglichkeit abzufinden. Mit

Heilige GÖTZENBILDER IKONEN

Es könnte süchtig machen. Ja, es könnte wirklich zur Sucht werden. Hat eigentlich schon mal jemand untersucht, ob es süchtig macht? Fast schon wöchentlich erscheinen neue Aufnahmen von hinreißend schöner, männlicher Erotik, gepackt in teils aufwendige und prächtige Bildbände. Auf der Suche nach dem perfekten Bild entbrennt fast so etwas wie ein Konkurrenzkampf zwischen den Fotografen. Und die Betrachter stehen mittendrin und wissen schon bald nicht mehr, wohin sie schauen sollen. Selbst die Werbung hat inzwischen den Sex-Appeal des Mannes entdeckt und läßt immer öfter auch wohlgeformte, halb- oder ganz nackte Kerle ihre Produkte verkaufen. Und wir lassen uns gern ein auf den Kampf zwischen den Bildern, auf die permanente Suche nach dem perfekten Körper. Ja, es macht süchtig!

VON JAN MARCO BECKER

seinem Bildband „Icons“ gelingt es Bill Costa, uns ein wenig davon abzulenken. Die Auswahl seiner Modelle ist eine Reminiszenz an traditionelle Werte von männlicher Kraft und Schönheit. Don H. Mader stellt Costa in eine Reihe mit Bruce Weber, Herb Ritts und Tom Bianchi und sagt über seine Werke: „Interessant ist die Frage, warum Costa in dieser Gruppe einen besonderen Platz einnahm und warum seine Arbeiten besser sind. Visuell ist dafür die Wahl seiner Bildhintergründe verantwort-

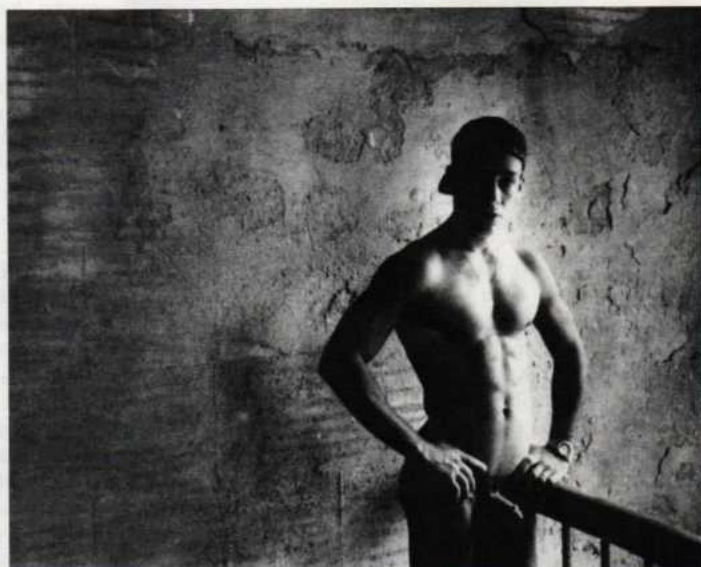


Foto aus: Bill Costa; Icons

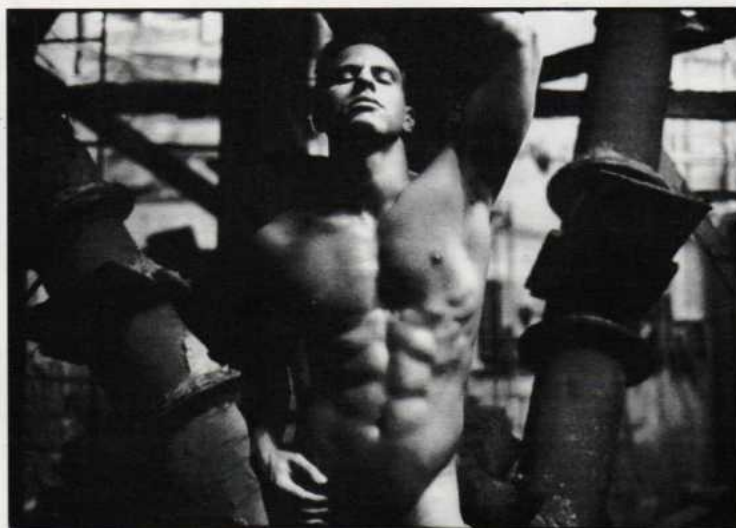


Foto aus: Bill Costa; Icons

lich. Begründet in der linguistischen Verbindung von „Werkzeug“ und „Penis“, die einfach in den visuellen Bereich zu übertragen war, hat die Verbindung von Maschinen und Sexualität eine lange Geschichte in der Fotografie. Costa steht in dieser Tradition. Die industriellen Verweise jedoch sind in den letzten beiden Jahrzehnten hinfällig geworden. Das Bild der Industrie von heute ist ein Schaltpult, kein Metallkessel. Wenn Costa deshalb seine Männer in verlassenen Industrieanlagen aufnimmt und mit ausgedienter schwerer Maschinerie umgibt, wissen wir instinktiv, daß diese Ortswahl nicht zufällig, sondern Anspielung auf das Vergehen einer ganzen Lebensart ist.“ Bill Costa starb 1995 im Alter von 51 Jahren an einem Herzanfall.

Bill Costa; Icons; Bruno Gmünder Verlag, Berlin; 49,80 DM; ISBN 3-86187-091-6



Foto aus: Reed Massengill; Massengill Men

Im Gegensatz zu Costas männlich-markanten Typen zeigt uns Reed Massengill mehr die zärtlich-sinnliche Seite der jungen Männer. Es sind Männer ganz ohne Ecken und Kanten, eher weich und sanft, romantisch und verträumt, so richtig zum Kuscheln und Anschmiegen. Und in ihrer fast vollkommenen, natürlichen Schönheit entwickeln sie eine unglaublich faszinierende Ausstrahlung, die den Betrachter weit weg in eine erotische Traumwelt zieht. Massengills Ehrgeiz äußert sich in dem ständigen Bemühen, das griechische Schönheitsideal in den Stil der neun-

ziger Jahre zu transferieren. Dabei begegnen seine erfrischend jugendlichen Models dem neugierigen Objektiv voller Selbstvertrauen. Jugend heißt hier Neugier, Aufbegehren, Erregung und Übermut – kurz: die Gefühlslage einer neuen Generation. Der Fotograf spürt Träume, Phantasien und Sehnsüchte jenseits der schönen jungen Oberfläche auf. Die verschiedenen „Gesichter“ ein und derselben Person versetzen einen in Staunen. Adonis darf heutzutage nicht nur nackt und erregt posieren, sondern bringt – ganz „live“ – auch die verschiedensten Facetten seiner Persönlichkeit mit. Der heute 86jährige Lon Hanagan, besser bekannt als „Lon of New York“, sagt über Reed Massengill: „Die Kunst der Fotografie hat sich zwar inzwischen sehr verändert, und die Technik macht alle möglichen ungeahnten Fortschritte realisierbar, doch Reed strebt in seinen Arbeiten augenfällig danach, die gleiche männliche Schönheit einzufangen, die auch ich

stets einfangen wollte – das griechische Schönheitsideal, den menschlichen Körper in Perfektion. Reed und ich haben beide nach nicht-professionellen Modellen gesucht, deren bescheidene Schönheit unseren Arbeiten etwas Freimütiges und Unaffektiertes verleiht. Auch hatten wir beide keine Ausbildung in Fotografie, sondern auf anderen künstlerischen Gebieten – ich als Musiker und Reed als Schriftsteller. Und doch fühlten wir uns in ganz ähnlicher Weise zur Fotografie des männ-

lichen Körpers hingezogen, in die wir unsere Leidenschaft und unsere kreativen Energien lenkten. Reed ist ein begabter Künstler. Er trägt in klassischem Stil die Fackel weiter.“ Reed Massengill, Jahrgang 1961, stammt aus Knoxville, Tennessee und ist leidenschaftlicher Sammler von Bodybuilder-Magazinen und -Fotos aus den fünfziger Jahren.

Reed Massengill; Massengill Men; Bruno Gmünder Verlag, Berlin; 49,80 DM; ISBN 3-86187-092-4



Foto aus: Reed Massengill; Massengill Men

AUF IN DEN SÜDEN



JEDEN SAMSTAG "HAPPY NIGHT"
JEDEN DONNERSTAG "DEUTSCHE SCHLAGER"

25.10. AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
"SYMBIOSE" BUB/GÖTTING

LANGSCHLÄFERFRÜHSTÜCK
TÄGLICH BIS 15 UHR

MY WAY
BISTRO BIERBAR

ALLERSBERGERSTRASSE/ GEGENÜBER MC DONALDS

OTTILIENSTR. 4 - NÜRNBERG - TÄGLICH AB 11.30 UHR GEÖFFNET !!!





Foto aus: Postcardbook 4 - Clifford Baker

Ich sehe es förmlich vor mir, wie mein Postbote, ein solider, rechtschaffener Herr in den Fünfzigern, mit hochrotem Kopf und sichtlich peinlich berührt eine dieser Postkarten mit so einem aufreizenden, jungen, nackten Kerl in meinen Briefkasten befördert. Vielleicht war er dann auch noch so indiskret und hat den Text überflogen: „Herzallerliebster Jan, viele dicke fette Grüße aus Banker-City. Dein Dich ewig liebender Bussibär Peter!“ Das gibt ihm wahrscheinlich den Rest, er schnappt ein paar Mal nach Luft, schleppt sich mit letzter Kraft in seine Dienststelle zurück und reicht sofort sein Frührentengesuch ein. Das Corpus delicti stammt aus einem der neuen Bruno Gmünder Postcardbooks, die jetzt von vier bekannten Fotogra-

fen zu haben sind. Die kleinen Büchlein mit jeweils 28 Postkarten sind Auszüge aus bereits vorliegenden Werken der Künstler Benno Thoma, Bel Ami, Howard Roffman und des hier gezeigten Clifford Baker. Und jedes dieser Postkartenbücher kostet gerade mal 12,80 Mark, das macht nach Adam Riese und auch nach Eva Zwerg genau 45,71428 Pfennige pro Postkarte; wenn das mal nicht preiswert ist!

Postcardbook 1 - Benno Thoma, Postcardbook 2 - Bel Ami, Postcardbook 3 - Howard Roffman, Postcardbook 4 - Clifford Baker; Bruno Gmünder Verlag, Berlin; jeweils 12,80 DM

Wer sich vor dem Einschlafen noch so richtig in Stimmung für seine erotischen Träume bringen will, dazu aber keine Bildvorlage braucht, sondern lieber mit einer erotischen Geschichte seine Phantasie anregt, der ist mit der neuesten Ausgabe „Bruderliebe“ aus der Phil-Andros-Reihe sicher bestens bedient. Und es gibt keine langen Vorreden. Es dauert keine drei Seiten, bis es zur Sache geht: „Ich rieb den Arsch im Sand. Ein bißchen zu exponiert hier zum Ficken“, sagte ich. „Blasen und Lecken?“ fragte er. „Klar.“ Die Story ist relativ simpel und damit schnell erzählt: Ein Stricher aus der Lederszene von San Francisco wird am laufenden Band für jemand anderen gehalten. In ihm wächst das Gefühl, daß er noch einen Zwillingbruder haben muß. Er macht sich auf die

Suche und damit auf eine lange Reise quer durch Amerika. Und dazwischen gibt's natürlich jede Menge handfesten Sex, und der wird ausführlichst und blumenreich beschrieben: „Meine Temperatur war nahe am Siedepunkt. Solche Gefühle hatte ich noch nie gehabt, und mein Körper brannte. Kleine Flammen züngelten aus meinen Achselhöhlen und Blitze schossen aus den Brustwarzen.“ Also ehrlich, da wäre ich dann doch gerne dabei gewesen, um das leibhaftig mitzuerleben.

Phil Andros; Bruderliebe; Albino Verlag, Berlin; 24,80 DM; ISBN 3-86187-510-1



Foto aus: Postcardbook 4 - Clifford Baker

CAVÉ
Täglich von 15 - 1 Uhr
(0911) 45 41 18
Hinterm Bahnhof 24
Nürnberg

Montags 21-23 Uhr
HAPPY HOUR

Mo - Do 19 - 1 Uhr
Fr u. Sa 19 - 2 Uhr
So 18 - 1 Uhr

Zum Enten Stall

Entengasse 19 - 90402 Nürnberg - Tel. (0911) 244 84 30



SCHWUL-LESBISCHER

ROSA PANTHER

NÜRNBERG e.V.

SPORTVEREIN

Volleyball: Training freitags um 19 Uhr in der Sporthalle an der Christuskirche.
Infos: Tel. 0911/80 56 33 (Roland)

Laufen: Ort und Termin nach Absprache.
Infos: Tel. 0911/244 94 23 (Markus)

Tischtennis: jeden Dienstag ab 18 Uhr im Gemeinschaftshaus Langwasser. Infos: Tel. 0911/80 56 33 (Roland)

Allgemeine Infos zu Rosa Panther erhältst Du bei Ulrich, Tel. 0911/245 59

wöchentliche Termine

Fliederfunk *Do, 21-22 Uhr*
Das schwule Magazin auf Radio Z, 95,8 MHz.

Positivengruppe *Di, 19 Uhr*
Kontakt über Walter Tel. 0911/23 09 03-55

Schwulenreferat *Mi, 19 Uhr*
Das Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen trifft sich
Turnstr. 7 *Erlangen*

Stammtisch *Mo, 21 Uhr*
Schwuler Stammtisch im Brandenburger Adler,
Essenbacherstr. 13 *Erlangen*

Schwulengruppe *Mo, 20 Uhr*
der AIDS-Hilfe Nbg/Fü/Erl, Kontakt über Helmut Tel. 0911/230 90 35
Bahnhofstr. 13-15 *Nürnberg*

Schwul-lesbischer Dartclub *So, 20 Uhr*
MyWay, Ottilienstr. 4 *Nürnberg*

Gruppen/Beratung

AIDS-Hilfe N/Er/Fü
Bahnhofstr. 13/15 *Nürnberg*
Beratungsstelle Tel. 0911/19 4 11
Büro Tel. 0911/23 09 03-5
Ambulante Hilfe Tel. 0911/23 09 33-0

AIDS-Beratung Mittelfranken
der Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstr. 16a Tel. 0911/350 51 11
Außenstelle Erlangen
Raumerstr. 9 Tel. 09131/78 03 26

NLC - Nürnberger Lederclub e.V.
Postfach 49 36, 90027 Nürnberg
Tel. 0911/326 20 01 FAX 0911/31 17 58
<http://users.aol.com/SirCrisco/nlc.htm> E-mail: SirCrisco@aol.com

Schwul-Lesbische Motorradgruppe
c/o Werner Neuß, Nibelungenstr. 7
90461 Nürnberg Tel. 0911/46 62 10
<http://members.aol.com/bikerR91/welco>

Mi 1.10.

Treffen von GELESCH 18 h
Die Gehörlosen Schwulen und Lesben und ihre FreundInnen treffen sich im
Cafe Real, Königstr. 55 *Nürnberg*

HepB+C - Gruppe 20 h
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 *Nürnberg*

BikerInnen-Stammtisch 20 h
der schwul-lesbischen Motorradgruppe im
Cramer 15, Cramergasse 15 *Nürnberg*

Fr 3.10.

Die Zauberflöte 19 h
Oper von W. A. Mozart. Leitung: Eberhard Kloe. Weitere Aufführungen: 4., 21., 23.10.
Opernhaus *Nürnberg*

Video-Abend im CONFETTI 20 h



Gezeigt wird der Film WESTLER von Wieland Speck. Näheres auf der Fliederlich-Seite in diesem Heft!
Confetti, Gugelstr. 92 *Nürnberg*

Sa 4.10.

NLC-Kellerparty 21 h
Privatveranstaltung des Lederclubs im NLC-Keller (Haus mit Regenbogenfahne). Nur für Mitglieder und Freunde. Strikter Dress-Code. Gäste willkommen. Umkleedemöglichkeit vorhanden. Infos unter
<http://nuernberg.gay-we.de/nlc/inhalt.htm>
Schnieglinger Str. 264 *Nürnberg*



So 5.10.

Lichtblick 14-18 h
Das Café der AIDS-Hilfe
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 *Nürnberg*

Gay Day 22 h
in der Discothek Mach1
Mach1, Kaiserstr. 1-9 *Nürnberg*

Mo 6.10.

Stammtisch der ambulanten Hilfe 19 h
Offener Treff für Betroffene, Ehrenamtliche, Mitarbeiter, Freunde und Interessierte im
Cartoon, An der Sparkasse 6 *Nürnberg*

Di 7.10.

Allmähd, s'Handy macht Faxen! 20 h
Das Kabarett Brennglas gibt Nachhilfeunterricht in Sachen moderner Kommunikationstechnik. Weitere Vorstellungen: 17.10., 11.11., 18.11.
Bühne im Altstadtthof, Bergstr. 19 *Nürnberg*

Mi 8.10.

Männerdisco 21 h
Der monatliche Treffpunkt für Schwule aus der gesamten Region!
E-Werk, Fuchsenwiese 1 *Erlangen*

Do 9.10.

Désirée Nick 20 h
Rosa von Praunheim: "Sie ist schön. Sie ist sexy. Sie ist vulgär. Sie ist die Marlene für's Jahr 2000." Ihr neues Programm "Bestseller einer Diva - Die Show zum Buch". Weitere Vorstellungen: Fr, 10.10. und Sa, 11.10. im
fifty fifty, Südl. Stadtmauerstr. 1 *Erlangen*

Paul Millns "Against the tide" 20 h
"Er ist ein Musiker der leisen Art und einer derjenigen, die als ewiger Geheimtip gehandelt werden - der Sänger und Songwriter Paul Millns". Vorstellung seiner aktuellen Produktion "Against the tide" im
Burgtheater, Füll 13 *Nürnberg*

Fr 10.10.

Französischkurs 19 h
Wer hat Lust und Laune an einem kostenlosen Französischkurs teilzunehmen? Ich habe selbst fünf Jahre in Paris gelebt und möchte Euch die Sprache sowie Land und Leute näherbringen. Das erste Treffen ist heute bei Fliederlich, danach 1mal wöchentlich ca. 1 1/2 Stunden. Infos und Anmeldung bei Rainer, Tel. (0911) 36 48 17
Fliederlich, Gugelstr. 92 *Nürnberg*

Premiere "Don Carlos" 20 h
Schauspiel von Friedrich Schiller; Inszenierung: Holger Berg. Weitere Aufführungen am 11., 24., 25.10.
Schauspielhaus *Nürnberg*

Rosa Freitag 22 h
Schwul-lesbische Disco im E-Werk Erlangen. Veranstaltet von Frauendisco und Männerdisco.
E-Werk, Fuchsenwiese 1 *Erlangen*

Sa 11.10.

Fidelio/Der Gefangene 19 h
Ludwig van Beethoven - Fidelio / Luigi Dallapiccola - Der Gefangene. Leitung: Eberhard Kloe. Weiter Aufführungen: 14., 18., 22.10.
Opernhaus *Nürnberg*

Heinz Erhard Party 21 h
Party mit DJ Sommi
E-Werk, Fuchsenwiese 1 *Erlangen*

Golden Shower - Party 21 h
Feuchter Samstagabend im NLC-Keller (Haus mit Regenbogenfahne)
Schnieglinger Str. 264 *Nürnberg*

So 12.10.

Sonntagsfrühstückscafé 11 h
Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken. Außer ein wenig Lust und Laune braucht Ihr nichts mitzubringen.
AIDS-Beratung der Stadtmission *Nürnberg*

Trio de la Primavera 20 h



Barockmusik vom Feinsten! Benefizkonzert zugunsten der Aids-Hilfe und Fliederlich e.V. mit Johannes Reichert (Countertenor), Martina Deegen (Viola de Gamba) und Tatjana Geiger (Cembalo).
Cafe Confetti, Gugelstr. 92 *Nürnberg*



Désirée Nick 20 h
 "Bestseller einer Diva - Die Show zum Buch"
 im Burgtheater. Am Klavier: Volker Sondershausen. Weitere Vorstellung: Montag, 13.10.
 Burgtheater, Füll 13 Nürnberg

Mi 15.10.

HepB+C - Gruppe 20 h
 AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Fr 17.10.

Benefiz-Disco in der AMICO 20 h

AMICO BAR

Non-Tecno-Music in der ältesten Schwulenbar der Stadt. Eintritt DM 5,- zugunsten der Arbeit von Fliederlich e.V.

AMICO-Bar, Köhnstr. 53 Nürnberg

Clubabend des NLC 21 h

Der Nürnberger Lederclub trifft sich im Entenstall, Entengasse 19 Nürnberg

Sa 18.10.

Tag der offenen Tür 14 h

Tag der offenen Tür im Programm der Stadt Nürnberg. An beiden Tagen Dia-Show im Confetti.

Fliederlich, Gugelstr. 92 Nürnberg

Café Confetti mit GELESCH 15 h

Confetti

Café im Fliederlich-Zentrum

GELESCH lädt ein ins Café Confetti. Gleichzeitig findet eine kleine Feier zum 4-jährigen Bestehen von Gelesch statt.

Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Premiere "Die Stühle" 19.30 h

Tragische Farce von Eugene Ionesco; Inszenierung: Frank Betzelt. Weitere Aufführungen: 19., 29., 30., 31.10.

Kammerspiele Nürnberg

Gay & Lesbian Disco 21 h



Die schwul-lesbische Disco in der Desi. Bis 3 Uhr. DON'T MISS IT!

Desi, Brückenstr. 23 Nürnberg

Gay Menu 4 22 h

Die 4. Auflage des "Gay Menu" für Gays & Lesbians & Friends. U.a. mit Beverlee, Gogo-Girls und France Delon

Forum, Regensburger Str. 334 Nürnberg

So 19.10.

Tag der offenen Tür 10 h

Fliederlich, Gugelstr. 92 Nürnberg

Schwul-Lesbische Biker 10 h

Tagesfahrt der schwul-lesbischen Motorradgruppe Nürnberg. Nähere Infos unter (0911) 46 62 10 (W. Neuß)

Aral-Tankstelle, Wodanstr. Nürnberg

Lichtblick 14-18 h

Das Café der AIDS-Hilfe
 AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Fr 24.10.

Kabarett der Weiherer's 20 h



Das 6. Programm der Weiherers "Zeit des Erlauchens" in der Regie von Werner Müller. Mit Peter Fidel am Cello.

Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Edward II 20 h

Derek Jarman's Filmklassiker mal wieder im Kino. Auch 25.10. 22h & 26.10. 20h.

Uferpalast Fürth

Metro 22 h

Die monatliche Disco des Schwulenreferats im SprecherInnenrat der Uni Erl.-Nbg. Bis 4 h!

KOMM, Don't Panic, Königstr. 93 Nürnberg

Sa 25.10.

Tosca 19.30 h

Giacomo Puccini - Tosca (auch am 30.10.)

Opernhaus Nürnberg

10 Jahre Tafelhalle 20 h

Großes Fest zum Jubiläum.

Tafelhalle, Äuß. Sulzbacherstr. 62 Nürnberg

Vernissage "Symbiose" 20 h



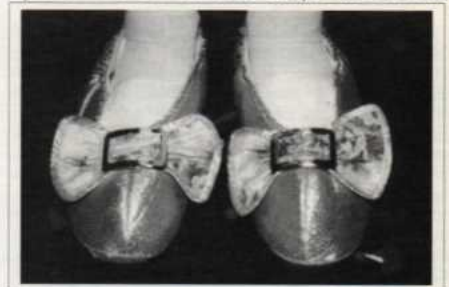
"Symbiose" - ungewöhnliche Männerfotografie. Markus Bub (Malerei) und Richard Götting (Photografie) zeigen ihre Arbeiten im "My Way"

My Way, Ottilienstr. 4 Nürnberg

So 26.10

Tanzen just for fun 19 h

Volkstänze aus verschiedensten Ländern und Epochen mit Tanzlehrerin Gaby. Für alle, die



Spaß an (Gruppen-)tänzen haben. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Mi 29.10.

Frauendisco 21.30 h

Nur für Frauen

E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Do 30.10.

Europäischer AIDS-Kongress 19.30 h

Die Ambulante Hilfe der AIDS-Hilfe lädt zum Vortrag "Neues vom 6. Europäischen AIDS-Kongress" ein. Dr. Helm und Dr. Aberlein werden die neuesten Therapiestrategien vorstellen, auf Themen wie Medikamentenspiegel und Resistenzen eingehen, die aktuellen Kombinationstherapien vorstellen und über Neues zur Prophylaxe und Therapie bei opportunistischen Infektionen berichten.

AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Schlagerparty 22 h

unter dem Motto „Im 7. Schlagerhimmel“.

Forum, Regensburgerstr. 334 Nürnberg

Fr 31.10.

Halloween Party 20 h

Die Party mit dem grusigen Kick. Geheimnisvolles Programm und schrille Kostüme der Gäste (ohne grausiges Outfit kein Eintritt!)

Bühne im Altstadtthof, Bergstr. 19 Nürnberg

Halloween Party 21 h

Auch der Hirsch feiert Halloween.

Hirsch, Vogelweiherstr. 66 Nürnberg

Schwule, Lesben und Finanzen 20 h



Vortrag von Petra C. Götting. Weitere Infos: siehe Anzeige sowie den redaktionellen Beitrag von Frank Schöneberg.

Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

HuK Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle & Kirche



Kontakt und Info über
 Postfach 3438, 90016 Nürnberg
 Telefon: 09123/823 82 (Judith)
 0911/48 47 09 (Erich)



AMBERG

Leder-Club Burgfalken Oberpfalz, Treff jeden 1. Fr im Monat 20h in Amberg (privat), ☎ 1721, ☎ 92207, Info ☎ 09621 / 64881

ASCHAFFENBURG

"AWA - die Regenbogen Liga" c/o Rado Posavec, Bahnhofstraße 44, 63814 Mainaschaff ☎ 06073/88333 - Info-Hotline 0161/2632330 - Fax 06073/88505 - eMail: posavec@farn.baynet.de - Fido/HivNet: 2:244/1220.2 - GayNet: 69:3003/350.2 - eigene Zeitung "AWAsion" mit 1.000er Auflage - Beratungs- ☎ 06021 / 22252 Di & Fr 19-22h - Treff: jeden 2. Sa sowie jeden Mi+Fr lockerer Stammtisch in der Gaststätte "Grünwald", Würzburger Straße 98, Aschaffenburg, ☎ 06021/970896 / AG's im Gruppenraum 2 / 1. Stock des Jugendkulturzentrums am alten Krankenhaus, Kirchhofweg 2

DIE INTERNET-ADRESSE FÜR SCHWULE & LESBEN (NICHT NUR) IN BAYERN



bamberg.gay-web.de
coburg.gay-web.de
nuernberg.gay-web.de
muenchen.gay-web.de
passau.gay-web.de
wuerzburg.gay-web.de

AUGSBURG

"SCHAU", Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treff Fr 20-22h im ESG-Zentrum, Völkstraße 27, ☎ 89150, Rosa ☎ 0821 / 159242, Fr 20-22h

gay liberation e.V., Treff 1. Fr im Monat im Café Regenbogen (AIDS-Hilfe)

Schwulenreferat in der Uni Augsburg, Treff Mi 15h30-18h im Phil. Büro bei der alten Cafeteria, Raum 2124, ☎ 0821 / 5985624

AIDS-Hilfe, Mi 17-19h Schwulenberatung ☎ 19 411; Morellstr. 24, ☎ 86159, ☎ 0821 / 585908

BAD TÖLZ

SchuTz e.V., Schwule in Bad Tölz & Oberland, Benediktbeurer Str. 2, ☎ 83646; Fr 19-21h30 Rosa ☎ 08041 / 9612; Treff 1. & 3. Fr im Monat 20h

BAD WINDSHEIM

Schwuler Stammtisch NEA - Bad Windsheim jeden Di 20h im "Holzwurm" beim Schüsselmarkt, Bad-Windsheim - Info-☎ 0172 / 8616 554 (Alex)

BAMBERG

AIDS-Beratung Oberfranken, Kunigundenruhstr. 24, ☎ 96050, ☎ 0951 / 27998

Frauenschoof im ESG-Keller, Markusplatz 1, jeden 1. Sa im Monat (4.10.) 21-1h, nur für Frauen!

Lesben-Stammtisch im Café Abseits, Pödeldorfer Straße, jeden 1. & 3. Mi im Monat (1.+15.10.) ab 20 Uhr



Lesben- und Schwulenreferat im AstA der Uni Bamberg, Café Rosa Di 16-18h, Austr. 37

uferlos, Schwule und Lesben in Bamberg e.V., ☎ 1742, ☎ 96008, ☎ 0951 / 24729 (Do 19h30-21h), Treff Do 19h30 in der Pro-Familia, Kunigundenruhstr. 24, Rosa Telefon ☎ 0951 / 24729 Do 19h30-21h, Internet: <http://bamberg.gay-web.de>

Do 2.10. 19h30 Tee- und Plauderstündchen

Do 9.10. 19h30 Videoabend

Do 16.10. 19h30 uferlos trifft sich

Do 23.10. 19h30 "Das erste Mal" Themenreihe - heute: "Mein erster Kontakt zur schwulen Welt" - Wer war der erste Schwule, dem man bewußt über den Weg gelaufen ist? Wie war die erste schwule Kneipe? Wie das erste Mal in der Schwulengruppe? "Traumatische" Erlebnisse oder reibungsloser Einstieg in die neue Welt ???

Do 30.10. 19h30 Homophilia '97 Informationen und Organisatorisches

BAYREUTH

AIDS-Beratung Oberfranken, Schulstr. 15, ☎ 95444, ☎ 0921 / 82500

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., ☎ 101245, ☎ 95412, ☎ 0921 / 852928, Rosa ☎ Mo 18h30-20h; Treff Mo 20h im "Gambinus", Peter-Rosegger-Straße 5

CHEMNITZ

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., Hauptbldstr. 6, ☎ 09111, ☎ 0371 / 19411, Mo & Mi 18-21h

ChEISI e.V., Lesben- & Schwulen-Initiative, Röbelerstr. 9, ☎ 09120, Treff: Agnes-Bar, Agnesstr. 3, Mo, Di, Do & Fr 17-23h, So 15-23h

Turbulenz - schwul an der Uni, kein fester Treffpunkt, URL: <http://www.tu-chemnitz.de/home/Turbulenz/>, eMail: turbulenz@tu-chemnitz.de

COBURG

"Colibri", "schwul und bunt - na und!", ☎ 2619, ☎ 96415, Treff Di 19h30, Spittelsteile 40, vor der Marienkirche * Info-☎ 09561/891569 * Internet: <http://coburg.gay-web.de> * email: Colibri@coburg.gay-web.de

Di, 7.10., 19:30 h: Colibri - das trifft sich gut (Programm für Dezember / Vorbesprechung zum Tag der offenen Tür)

Di, 14.10., 19:30 h: Colibri - Gesprächsabend: Coming-Out

Sa, 18.10., 15:00 - ca. 17:00 h: Colibri - Thema: AIDS: Info-Veranstaltung im "FESTLAND"-Saal, Steintor 11, 96450 Coburg unter Mitwirkung der AH Nürnberg/Fürth/Erlangen

Di, 21.10., 19:30 h: Colibri - das trifft sich gut

Di, 28.10., 19:30 h: Die Colibris kegeln im "Falkenegg"

Di 7.10. 19h30 Colibri - das trifft sich gut... - Programmbesprechung für Dezember und Vorbesprechung zum Tag der offenen Tür

Di 14.10. 19h30 Gesprächsabend: Coming Out

Sa 18.10. 15h - ca. 17h Colibri - Thema: AIDS: Info-Veranstaltung im "FESTLAND"-Saal, Steintor 11, Coburg unter Mitwirkung der AH Nürnberg/Fürth/Erlangen

Di 21.10. 19h30 Colibri - das trifft sich gut...

Di 28.10. 19h30 die Colibris kegeln im "Falkenegg"

DONAUEWÜRTH

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V., ☎ 36, 86660 Tapfheim, Beratungs-☎ 0906 / 21601 (Pit) tägl. 16-20h & ☎ 09004 / 1010 (Sonja) tägl. ab 20h, Treff jeden 2. Mi im Monat, Johanniter Unfallhilfe e.V., Pestalozzistr. 2, 86609 Donauwörth - Nordheim

EIBENACH

AIDS-Hilfe Wartburgkreis, Marienstr. 57, ☎ 99817, ☎ & Fax 03691 / 214038, Di 11-15h, Do 14-19h, Fr 10-12h, Café "Wartburg", Do 19h & Sa (gerade KW) 19h

ERDING

leusl e.V., c/o Harald Penka, Münchner Str. 50, ☎ 85435

Schwul-Lesbischer Stammtisch, Treff Mi im "Abseits", Herrenweg 1, Info: Ulrike (08752 / 9127) & Harald (08122 / 93393)

ERFURT

AIDS-Hilfe Thüringen e.V., Filßstr. 8, ☎ 99089, ☎ 50, ☎ 99001, ☎ 0361 / 7312233, Fax 0361 / 7312458, ☎-Beratung 19411 Di&Mi 10-15h, Do 14-19h, Fr 9-12h, Anti-Gewalt- & Rosa-☎ 0361 / 7312233 Mi 18-23h

HAE e.V., ☎ 200230, ☎ 99041, ☎ 0361 / 2252556, Fr (in geraden Kalenderwochen) ab 21h Party-Time für Lesben, Schwule und Neugierige im "Yazoo", Dalbergsweg 6

Kommunikationszentrum Maurice, Filßstr. 8, Mi, Fr & So ab 19h, Schwule Jugendgruppe & Jugendcafé "Romeo & Julius" im "Maurice" Do 18-22h, Transistas - Transsexuellen- und Transvestitengruppe 1.+3. Mi 18-22h im "Maurice", Gruppe "Bizar" - SM Gruppe für hetero- und bisexuelle Frauen, Männer und Paare 3. Sa 17h, "Men for 6"-Party, die etwas andere Party im "Maurice", 1. Sa Einlaß 19-21h

Thüringer Lederclub, ☎ 124, ☎ 99003 ☎ c/o AHT e.V. ☎ 0361 / 7312233 (Thomas), Fax 0361 / 7312458, Treff: 2. So 16h im "Maurice", Stammtisch 2. Di 18h im "Augustiner" - Tour: jeweils am 4. So



Cruising: Johannesstraße zwischen Kaufmannskirche und Alhambra-Kino, Parkplatz hinter und neben Hertie

GERA

Rosa Telefon für Schwule, Lesben und andere, Mi 19-23h, ☎ 0365 / 7106303

GEROLZHOFFEN

ROSA REBE, Rosa ☎ 09382 / 4668, Mo 20-22h

HALLE

AIDS-Hilfe Halle e.V., Magdeburger Str. 34, ☎ 0345 / 36419 (auch Beratung, Mi 18-19h), Beratung Di 17-20h ☎ 0345 / 19411

lebensart e.V., Joliot-Curie-Platz 29/30, ☎ 06108, ☎ 0345 / 5125103

HOF

Die Grünen Tomaten, Lesbenstammtisch, Karolinenstr. 29, ☎ 95028,

ILMENAU

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, ☎ 123, ☎ 98693, ☎ & Fax 2846, Gruppentreff jeden Mi 19h30, Mensa TUI, Internet-Regionalinfos: <http://www.rz.tu-ilmenau.de/~hai>

FLIEDERLICH im Internet

<http://nuernberg.gay-web.de/fliederlich>

nuernberg.gay-web.de



INGOLSTADT

Romeo & Julius e.V., Informations- und Kommunikationskreis von und für homosexuelle Männer c/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, ☎ 85049, ☎ 0841 / 305-1148, ab Schulbeginn Do 20-22h, "Alte Post", im "Blauen Salon"

Fr 3.10. 19h30 Kegelnabend im MTV Ingolstadt. Treffpunkt am Eingang, Turnschuhe nicht vergessen

Oktober/November 7. Schwule Ingolstädter Filmreihe: 16.+30.10. sowie 6.+20.11. jeweils 20h im Filmraum des Bürgertreffs "Alte Post". Programminfo jeden Mi beim Rosa Telefon

Do 11.12. 20h00 Weihnachtsfeier im Blauen Salon des Bürgertreffs. Teilnahme kostenlos.

Rosa Telefon, ab Schulbeginn Mi 20-22h, ☎ 0841 / 305-1148

JENA

AIDS-Hilfe Weimar & Ostthüringen e.V., Beratungsstelle Jena, Karl-Liebknecht-Str. 13, ☎ 07745 anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo 19-21h ☎ 03641 / 19411, Bürozeiten Mo-Fr (außer Di) 11-12 + 12h30-15h30, ☎ 03641 / 618998. Die Jugendgruppe trifft sich nicht mehr in den Räumen der AHW!

Troubadour, Karl-Liebknecht-Str. 13, Treff Do ab 19h, 2. & 4. Sa ab 15h, ☎ 07749

LEIPZIG

AIDS-Hilfe Leipzig e.V., Ossietzkystr. 18, ☎ 0341 / 2323127, Fax 0341 / 2323126

Rosalinde e.V., Lindenauer Markt 21, ☎ 04177, ☎ 0341 / 4841511

MEININGEN

Cruising: im Englischen Garten (nur im Sommer)

MEMMINGEN

H.I.M., Homosexuelle in Memmingen, Mo 19-21h in der AIDS-Hilfe, Hallhof 5a, ☎ 87700, ☎ 08331 / 19411

MÜNCHEN

AIDS-Hilfe, Mo-Fr 19-22h, Lindwurmstr. 71-73, ☎ 80337, ☎ 089 / 544647-0, Beratungstel. 089 / 19411, Café Regenbogen, Müllerstr. 44 RG, Di & Fr 16-22h ☎ 089 / 2604496

ASTA - Schwulenreferat, Do 20h, Leopoldstr. 15, ☎ 80802, Zi. 007, ☎ 089 / 21802072

LeTra - Lesben(t)raum, Lesbeninformation & -beratung, Dreimühlstr. 23, Rgb., ☎ 80469, ☎ 089 / 7254272, tel. Beratung Di 10h30-13h, Do 19-22h, Treff 1. Fr im Monat, Infoabend mit lesbischer Bibliothek, jeden 3. Fr im Monat, Lesbenladen zum Diskutieren & andere Lesben kennenlernen, jeweils 19h30

PhilHOMOniker, schwuler Chor München e.V., Internet: "http://www.lrz-muenchen.de/u/7301ac/WWW/philhomoniker.html"

Rosa Liste, Klentzestr. 43, ☎ 80469, ☎ & Fax 089 / 2016534, Treff 1. & 3. Di 20h im Sub, Müllerstr. 43

SUB - Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 43, ☎ 80469, ☎ 089 / 2603056, Café & Info-Laden tägl. ab 19 h, Beratung Mo-Fr 19-22h

München-Infos im Internet
http://muenchen.gay-web.de

NEUSTADT / AICH

Schwuler Stammtisch siehe Bad Windsheim

PASSAU

AIDS-Beratungsstelle Niederbayern, Bahnhofstr. 16b, ☎ 94032, ☎ 0851 / 71065

HIP, Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo & Fr 20h, Do 20h Jugendgruppe, Höllgasse 12, ☎ 0851 / 32541, ☎ 1610, ☎ 94006, email: info@passau.gay-web.de * Internet: http://passau.gay-web.de = dort auch die leserwerte Online-Zeitung der HIP "Paroli" (Passau rosa-lila)!

L.U.S.T. Lesben- & Schwulentreff an der Uni, Mo 20h (nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über der Mensa, Innstr. 40, Internet: http://passau.gay-web.de

Passauer Lederclub Info-☎ 0851/754826 oder 0172/6018496 (ab ca. 21 h) - eMail: enduro@deg-net.baynet.de - Treffen jeden letzten Do im Passauer Schwulenzentrum, Höllgasse 12 (Nahe Rathaus/Donau) ab 20 Uhr

Kneipen, Treffs & Cruising: "4U" (Passau), "Mühle" (Schöllnach), Lesben- und Schwulenstammtisch jeden Mi im Café "Brazil" (Simbach/Inn)

PLAUEN

S.L.I.P. e.V., ☎ 700, ☎ 08502, ☎ 03741 / 31535, Stammtisch Di 19h30, Gaststätte "Landratskeller", Neundorferstr. 96

REGENSBURG

AIDS-Hilfe Regensburg e.V., Mo-Mi 18-20h, Bruderswöhrdstr. 10, ☎ 93055, ☎ 0941 / 19411

Bisexuellen-Gruppe, für Männer und Frauen, Treff letzter Do im Monat 20h im "Einhorn", Wöhrdstraße 31

Frauenzentrum, Prüfeninger Straße 32 ☎ 93049 * ☎ 0941 / 24259 * Kneipe: Fr+So ab 20h

RESI, Regensburger Schwulen- & Lesben-Initiative e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, ☎ 93047, Mi & Fr & Sa 20-1h, Rosa/Lila-Hilfe-☎ 0941 / 51441: Mi 20-22h, Jugendgruppe Boyz'n'Girls: Sa 17-20h, Coming-Out-Gruppe: Do 20-22h, öffentliches Plenum: 2.+4. Mi 20h

Regensburg-Infos im Internet

http://members.aol.com/gayinrbg ... Gay in Regensburg - die neuen Webseiten zur Regensburger Szene, Gruppen, Infos zum Coming-Out - mit Plan und Fotos

Treffs: "Sudhaus" jeden Do schwul-lesbische Disco

RUDOLSTADT

RUMS, Rudolstädter Männerstammtisch, Treff Mo 20 h im "Brummochen", Alte Straße

SCHWEINFURT

Schwule Aktion Schweinfurt SASch, Treff im Café Pinocchio, Sattlerstr. 23, ☎ 97421, SASch-Stammtisch & Coming-Out Jugendgruppe je Do ab 20h

SUHL

AIDS-Hilfe Suhl, Fax & ☎ 03681 / 20084, Am Bahnhof 15, ☎ 98523, Di&Mi 10-15h, Do 10-19h, Fr 8-12h, Info-Laden/Kaffeeklatsch Do 15-19h

Schwugs!, SchwulLesbische Gruppe, 2. & 4. Do ab 17h, c/o AIDS-Hilfe, ☎ 264 HPA, ☎ 98502, ☎ 23006, Stammtisch Fr 20h "Büchs" am CCS

Cruising: Parkdeck 1 im CCS (sporadisch nach 22h)

WEIDEN

Nordoberpfälzer-Stammtisch, Di 19h30, Kontakt Klaus ☎ 0961 / 45982, nur 22-24h

HIBISSkus, Schwule Initiative W., Do 19.30-21h, Diakoniezentrum, Sebastianstr. 18, ☎ 0961 / 3893155

WEIMAR

Felix Halle e.V., ☎ 107, ☎ 99407, Info-/Beratungs-☎ 03643 / 62132, Mo & Fr 18-20h

AIDS-Hilfe Weimar e.V., ☎ 2510, ☎ 99406, Erfurter Str. 17, ☎ 99423, Bürozeiten & Bibliothek Mo-Fr 11-15h, ☎ 03643 / 61451, Fax 03643 / 59636, anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo & Do 11-15h, Mi 11-20 h ☎ 03643 / 19411, Selbsthilfegruppe für Eltern schwuler Söhne und lesbischer Töchter: Mi 20h, Lesbisch-Schwule Jugendgruppe: Mo 19h, Rosa Telefon, Mi 10-23h ☎ 03643 / 3407, außerdem: Gruppe schwuler Väter & Regenbogenbrunch (Termine tel. erfragen unter 61451)

LSD, Lesbisch-Schwules Date der AIDS-Hilfe im Kellercafé, Erfurter Str. 17, Mi+Fr+Sa von 20-1h Café- und Barbetrieb mit Darkroom

Kontaktcafé Gaymeinsam, Di, Mi, Fr, Sa 20-1h, Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

WÜRZBURG

AIDS-Beratungsstelle der Caritas, Mo-Fr 9-12h 14-17h & n.V., ☎ 0931 / 322260, Fax 0931 / 3222618, Friedrich-Spee-Haus, Röntgenring 3, ☎ 97070

AIDS-Hilfe e.V., Grombühlstr. 29, ☎ 97080, ☎ 0931 / 19411 (Di 11-13h & 19-21h, Do 19-21h)

Rosa Hilfe, ☎ 0931 / 19446, Mi 20-22h, ☎ 6843, ☎ 97018

Schwuler Chor Würzburg, jeden Sonntag um 17h im WuF-Zentrum (Interessenten sind herzlich eingeladen)

WÜHSt e.V., Würzburger Schwulengruppe, ☎ 6843, ☎ 97018, ☎ 0931 / 412646, Fax 0931 / 412647, eMail: WueHSt@aol.com, Internet: http://wuerzburg.gay-web.de

Sa 4.10. 22h Gay Disco in der Dance Hall des AKW, Frankfurter Str. 87 (jeden 1. Sa - außer im November, s.u.)

Sa 11.10. 21h Bremserfest mit Gruppen und Zwiebelbrotz im WuF-Zentrum, Niggelweg 2

So 12.10. 15 h Kaffeeklatsch im WuF-Zentrum

Fr 17.10. 20h30 "Schwule Jugendgruppe Würzburg" im WuF-Zentrum, Niggelweg 2

Sa 18.10. 21h "Des WuF is uff" Talk & Plausch im WuF-Zentrum (jeden 3. Sa)

Sa 25.10. 21h Video "Gefangen in der Traumfabrik" (USA 1995, 100 min.) auf Großbildvideo! im WuF-Zentrum, Niggelweg 2. Nach dem Video, ab ca. 23 Uhr, bleibt des WuF uff!

Fr 31.10. 22h Gay Disco in der Dance Hall des AKW, Frankfurter Str. 87 (ACHTUNG! Aufgrund des Feiertages "Allerheiligen" am Sa, 1.11.97 = Tanzverbot findet die GAY DISCO ausnahmsweise am heutigen Freitag statt!)

WuF, Werdet unsere Freunde e.V., Würzburger Schwulenzentrum, Niggelweg 2, ☎ 97082, ☎ 0931 / 412646 (Aktuelles Monatsprogramm über Anrufbeantworter), Fax 0931 / 412647

ZWICKAU

AK Homosexualität, c/o Innere Mission, Römerstr. 11, jeden 2. Sa 17 h

AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., ☎ 0375 / 835365, FAX 0375 / 835370, Tel. Beratung 9-11h + 13-15h, Di 9-11 + 13-24h, Fr 9-11h

Beratungszentrum Hauptstr. 18-20, ☎ 08056, ☎ 0375 / 293300 oder 835379, FAX 0375 / 835370, Beratung Mo, Mi, Do 8-12 + 13-15h30, Di 8-12 + 13-17h, Fr 8-11h, Beratungstelefon 0375 / 293300 Di 9-24h

Redaktionelle Änderungen "Gruppen": e-Mail: fliedernet@nuernberg.gay-web.de oder Post / Fax an die Redaktion

Legende: ☎ Postleitzahl | ☎ Telefonnummer | ☎ Postfach



Bistro Bar Alexis

EBENE



Kaffee, Drinks, Snacks & more



im Maximum. 3. Stock
Färberstr. 11 in Nürnberg

Fon 0911 / 22 41 66

Mo-Do 11-24 Uhr, Fr/Sa 11-1 Uhr
Sonntag 16-24 Uhr

4

3

2

1

Die Gay - Sauna in Sachsen

Thermo Club Sauna

CTS

Zwickau Leipziger Straße 40
(Nahe Neumarkt) Tel.: 0375 . 29 60 10

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, So: 15 - 24 Uhr ab 22 Uhr: 10 DM Fr & Sa: Nachtsauna: 15 - 6 Uhr ab 4 Uhr: 10 DM Dienstag Ruhetag	Eintritt: 19,- DM (10er-Karte 150,-) 15 - 16 Uhr: 16,- DM Mo Partnertag: pro Paar: 24,- DM Mi Jugendtag: 14,- DM (18 - 24 J. gegen Nachweis)
--	---

Trockensauna * Bar * Video- & Fernseh-
raum * Ruhekabinen * Zahlkabine mit TV *
kleines Imbißangebot * Minishop



Floßfahrt in der Provinz

WASSERSPIELE EINMAL ANDERS

Samstagmorgens war es endlich soweit: Die Schwulengruppe COLIBRI aus Coburg hatte nur die Mutigsten unter den Schwulen zu einer aufregenden Floßfahrt auf der Wilden Rodach in der oberfränkischen Wildnis eingeladen. Die Fahrt über Bamberg, Lichtenfels und Kronach nach Wallenfels zog sich zwar ziemlich in die Länge, aber hat sich wirklich gelohnt!

VON WOLF-JÜRGEN ABMUS

Zwanzig Teilnehmer trafen sich an der Wallenfelsener Floßblände, dem Zielpunkt unserer Floßfahrt. Der Ausflug begann mit einer Wanderung nach Schnappenhammer, dem Startpunkt unserer dreiviertelstündigen Floßfahrt, bei der uns prompt ein kräftiger Schauer fast auf der gesamten Wegstrecke begleitete. Von oben ziemlich durchnäßt waren wir schon gut auf das eingestimmt, was vor uns lag. Bereits eine Stunde vor Abfahrt herrschte reges Treiben in Schnappenhammer. Die Gruppen wurden auf 25 Floße zu je 25 Fahrern und zwei Flößern aufgeteilt, wobei sich angesichts des ruhigen Stausees noch kaum jemand vorstellen konnte, wie wir auf diesem Gewässer überhaupt vorankommen wollten.

Punkt 15 Uhr – wie jeden Samstag – war es dann soweit: Holzbalken nach Holzbalken wurde aus dem Wehr entfernt und es kam Bewegung in die Sache. Die Leinen der ersten Floße wurden losgemacht und die Floße nacheinander in Position gebracht. Unter großem Gekreische setzte das erste Floß zum Sturz über das gerade geöffnete Wehr an ... das tonnenschwere Floß aus Baumstämmen und einem aufgesetzten Längsbalken zum Sitzen in der Mitte schwamm natürlich nicht auf der

Wasseroberfläche übers Wehr, sondern tauchte samt Besatzung tief und kräftig unter – bis weit über die Gürtellinie, worauf längst nicht alle Floßfahrer vorbereitet waren, die ihre Portemonnaies samt Ausweisen in der Hose trugen.



Spannung vor der Abfahrt

Am Ufer der gut fünf Kilometer langen Fahrtstrecke hatten sich an allen sechs Stauwehren zahlreiche Schaulustige eingefunden, um sich am feuchtfröhlichen, aber auch naßkalten Schicksal der Floßfahrer zu ergötzen. Einen der Brot-und-Spiele-Besucher, der meinte besonders "männlich" fragen zu müssen: "Wo sind Eure Weiber?", ließen wir mit der Unisono-Antwort "Brauchen wir nicht!" ziemlich verärgert und wortlos zurück.

Mit einer Floßfahrt auf der Isar mit Musik und Unterhaltung und vor allem trok-

kenen Füßen läßt sich diese Fahrt auf der Wilden Rodach also keinesfalls vergleichen. Um so mehr Spaß hatten wir dann natürlich beim gemeinsamen Umziehen nach der Ankunft an der Floßblände. Da gab es durchaus vielfältigen Anlaß, das Auge schweifen zu lassen und sich mit dem Abtrocknen und Wiederanziehen etwas Zeit zu lassen. Bemerkenswert, daß die in jeder Hinsicht Wohlgefalligsten fast ausschließlich aus unseren "eigenen" Reihen stammten! Doch schon drängte der nächste Programmpunkt, eine deftige und wirklich schmackhafte Brotzeit im Nachbarort mit einem klaren Flößertropfen, der dann doch irgendwie unerwartet nach Schnaps roch und schmeckte – war doch kurz zuvor noch durchaus knackiger Flößernachwuchs gesichtet worden...

Am Abend war schließlich noch der Besuch des Altstadtfestes in Kronach angesagt, wobei uns Jürgen die wirklich sehenswerte und hübsche Ober- und Unterstadt zeigte. Selbst der Gewaltmarsch hinauf zur Rosenberg war da keinem zuviel, zumal er mit einem großartigen Blick über die gesamte Stadt belohnt wurde. Da das Wetter zum Abend noch besser wurde, zog es uns schließlich in einen Biergarten, wo wir bis kurz vor Mitternacht noch reichlich Spaß hatten.



Tim und Jürgen von COLIBRI

Nicht nur das Organisationstalent der Freunde aus Oberfranken – insbesondere von Tim und Jürgen von COLIBRI – ist hervorzuheben, auch die herzliche Atmosphäre hat wesentlich zum Gelingen beigetragen. Die Fahrt in die "Provinz" lohnt sich generell, um auch mal wieder das Leben fern der Großstadt mit den Augen der Schwulen in der Region zu sehen, die Sehenswürdigkeiten kennenzulernen und das Gefühl einer vielleicht intensiver als in der Großstadt gelebten schwulen Gemeinschaft zu erleben.

Auch im Oktober und den kommenden Monaten lohnt es sich übrigens, regelmäßig ins Programm unserer oberfränkischen Freunde aus Bamberg und Coburg zu schauen, deren Programm natürlich auch im gay-web zu finden ist unter <http://bamberg.gay-web.de> und <http://coburg.gay-web.de>.



VERSICHERUNGEN und MEHR ...

Uschald & Hirt

NÜRNBERGS ERSTER + EINZIGER
GAY + LESBIAN SERVICES

unabhängige
individuelle
kompetente
kostenfreie
BERATUNG

**wir haben
DIE schwulenfreundlichen Versicherer!**
natürlich auch für Selbständige und Freiberufler

Christian Uschald
Langenzenn Str. 17
90587 Veitsbronn

Infos: Tele-Fax (0911) 287 92 01 (Mo - Fr 16-20 Uhr)

"gut zu wissen ..."



WAS DER BAUER NICHT KENNT, ...

Voyeurismus, Exhibitionismus, Sodomasochismus; Randerscheinungen der Sexualität! Sind es denn wirklich nur Randerscheinungen? Ist es nicht vielmehr so, daß wir meist viel zu wenig über uns selbst wissen und uns deshalb - im alltäglichen Leben wie in der Sexualität - einfach nur zu wenig zutrauen? Beinahe täglich könnten wir neue Welten in uns selbst entdecken. Ein wenig Neugier, ein bißchen Wagemut und eine gesunde Portion Experimentierfreudigkeit lassen uns in Erfahrungen eintauchen, die wir nie für möglich gehalten hätten.

VON JAN MARCO BECKER

Das ist nichts für mich, ich mag das nicht, das gefällt mir nicht, höre ich oft, doch wenn ich dann nachfrage, dann wurde es noch nie ausprobiert! Wie beim Essen getreu dem Motto „was der Bauer nicht kennt, daß frißt er nicht“ stecken in jedem von uns mehr

oder weniger starke Ressentiments gegenüber Unbekanntem. Einer mag keine Krabben, ein anderer lehnt Muscheln kategorisch ab, einem dritten graust es vor Weinbergschnecken, doch warum, weiß keiner so genau. Urängste werden wach, ein nicht zu erklärender Ekel steigt in uns auf, wir können einfach nicht anders, als das Angebotene abzulehnen. Doch schon ein wenig Selbstüberwindung, ein bißchen „Zivilcourage“ genügt, um ein lange vor uns hergeschobenes Problem zu lösen. Plötzlich sieht alles ganz anders aus, auf einmal fragen wir uns, warum es uns eigentlich so lange davor gegruselt hat, wo es doch ganz anders ist, als wir es uns immer vorgestellt haben.

Steigen wir ein wenig in die Psyche des Menschen ein. Neueste Untersuchungen haben ergeben, daß das menschliche Gehirn sehr leicht zu manipulieren ist. Elisabeth Loftus, Professorin für Psychologie an der Universität von Washington sagt: „Ich brauche nicht einmal eine Minute,

um falsche Erinnerungen auf Dauer im Gedächtnis von Kindern und Erwachsenen zu verankern. Wir sind viel leichter zu beeinflussen, als wir glauben, unser Gedächtnis ist formbar wie Knetmasse. Um unser Gedächtnis zu täuschen, genügt es in vielen Fällen, sich ein einziges Mal ein Ereignis vorzustellen, das niemals stattgefunden hat.“ Von der Beflügelung der Phantasie bis zur Beeinflussung des Erinnerungsvermögens ist es also nur ein sehr kleiner Schritt. Die fatalen Auswirkungen dieses Phänomens können verheerend sein: ein Unschuldiger sitzt im Gefängnis, weil ein Zeuge falsch ausgesagt hat; ein Kind ist verstört, weil ein Therapeut ihm sexuellen Mißbrauch suggeriert hat; ein bislang wohlhabender Mensch wird sein

ganzes Hab und Gut los, weil er blind einem Sektenführer folgt. Loftus' Thesen sind nicht aus der Luft gegriffen. Zahlreiche Tests und Versuche haben belegt, was auch Richter, Anwälte und polizeiliche Ermittler bestätigen können: Zehn verschiedene Zeugen ein und desselben Geschehens machen zehn unterschiedliche Aussagen, haben alle etwas anderes gesehen oder gehört.

Die Wahrnehmung ist subjektiv. Wir sehen, was wir sehen wollen. Und wenn wir uns einbilden, Weinbergschnecken schmecken nicht, dann empfinden wir das auch so. Es genügt schon, wenn uns jemand erzählt, wie er die Tierchen mal probiert hat, sie ihm überhaupt nicht gemundet haben und er sich danach beinahe übergeben mußte. Ein bißchen Phantasie genügt, und wir haben das schon beinahe selbst erlebt. Wenn wir uns die Geschöpfe dann noch leibhaftig vorstellen, wie sie eine Schleimspur hinter sich herziehend unseren Weg kreuzen, dann werden wir einen lebenslangen Ekel davor nicht mehr los. Das könnte sich erst ändern, wenn wir unsere Abneigung durch Selbstüberwindung besiegen, oder wenn wir uns selbst überlisten. Wenn wir zum Beispiel erst hinterher erfahren, was wir da eigentlich gegessen haben, könnte das eine bewußtseinsverändernde Erfahrung sein. Plötzlich schmeckt etwas, wovor es uns jahrelang geirrt hat.

Und das läßt sich ohne weiteres auf alle Bereiche menschlichen Empfindens und Wahrnehmens anwenden, so natürlich auch auf sexuelle Erfahrungswerte. Wer glaubt, daß zum Beispiel eine bestimmte Praktik für ihn nicht in Frage kommt, der wird so lange an diesem Glauben festhalten, bis er es selbst ausprobiert hat. Erst wer etwas tatsächlich am eigenen Leib verspürt hat, der kann wirklich sagen, ob es ihm gefällt oder nicht. Hinzu kommt die Art und Weise, wie etwas erlebt wird und natürlich mit wem. So etwa wird die Berührung eines Menschen, der uns sympathisch ist, ungleich angenehmer empfunden als die eines Menschen, den wir nicht mögen, auch wenn sie noch so zärtlich ist. Jemand, den wir gern haben, kann uns dabei helfen, neue Welten in uns und um uns herum zu entdecken. Wenn wir bereit sind, uns darauf einzulassen, dann steht uns das ganze Universum offen. Und jede neue Erfahrung macht unser Leben reicher und interessanter. Wer sich traut, mal über den Tellerrand zu blicken, der wird entdecken, daß es da noch einiges mehr zu sehen und zu erforschen gibt, und daß er doch eigentlich bisher sehr viel versäumt hat, nur weil er nicht bereit war, seine alten Gewohnheiten mal zu verlassen oder über seinen eigenen Schatten zu springen.

Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu

Endlich auch in Nürnberg

Tanzkurs

für

Gays and Lesbians

Termin: 18.10.-06.12.1997
Zeit: 18.00-19.30 Uhr
Kosten: 130,00 DM pro Person

Ort: Blütenstr. 91 in 90480 Nürnberg
(Baustoffe Schreyer, 1. Etage)

bequem zu erreichen

mit der Buslinie 65, Straßenbahn Linie 5, S-Bahn
(Haltestelle Mögendorfer Plärrer)

Weitere Infos unter 091 1/5430 997 (Frau Tießler)
oder bei Fliederlich e.V.

Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu



Schwule Prävention und Selbsthilfe

EIN NEUER MITARBEITER FÜR AIDS-HILFE UND FLIEDERLICH



Frank: Du fängst im Oktober an, für die AIDS-Hilfe zu arbeiten. Dein Arbeitsplatz wird aber hauptsächlich bei Fliederlich sein. Für welche Aufgabenbereiche bist Du zuständig?

Daniel: Ganz grob gesagt: "Schwule Prävention und Selbsthilfe". Darunter kann man natürlich viel verstehen. Genau das ist auch damit gemeint. Schwule Präventionsarbeit besteht schließlich nicht nur daraus, daß schwulen Männern – und nicht nur ihnen – erklärt wird, daß sie Kondome benutzen sollen. Das weiß schließlich so gut wie jeder. Das Interessante ist ja eigentlich, daß es einige trotzdem nicht tun.

F: Wie begegnest Du dieser Tatsache?

D: Erst mal muß man sich anschauen, bei welchen Männern, Beziehungen und in welchen Situationen Safer Sex nicht hinhaut. Das sind zum Beispiel die ganz jungen Schwulen, die seriell monogamen Männer, also die, die relativ kurze aber vermeintlich sehr vertrauensvolle Liebesbeziehungen haben, und natürlich die Situationen, in denen Drogen und Alkohol eine Rolle spielen. Außerdem ist es wichtig, daß gerade schwule Männer ein funktionierendes soziales Umfeld haben, in dem über (Homo-)Sexualität und Safer Sex gesprochen werden kann. Also ist es eine wichtige Aufgabe, dieses soziale Umfeld zu schaffen bzw. es zu verbessern.

F: Auch diese Beschreibung erscheint mir noch sehr vage.

D: Stimmt! Die Antwort muß auch sehr vage ausfallen, denn es wäre sicherlich falsch, mit fertigen Konzepten hier anzutreten und diese in einer doch sehr gut

Sicher gehören schwule Männer zu dem Personenkreis, der rein sachlich am besten über das Thema AIDS aufgeklärt ist. Dennoch weisen die Statistiken für die Schwulen mit rund 70% der Neuerkrankungen unverändert noch immer den am stärksten von dieser Krankheit betroffenen Personenkreis aus. Dies ist auch Grund genug für die AIDS-Hilfe Nürnberg/Fürth/Erlangen e.V., sich in Zusammenarbeit mit dem Fliederlich e.V. noch intensiver um die Vorbeugung für schwule Männer zu bemühen. Dabei sieht das Konzept neben der Mitarbeit bei Schulprojekten der AIDS-Hilfe und deren Telefonberatung sowie regelmäßiger Abstimmung mit dem Schwulenreferenten der AIDS-Hilfe, Helmut Ulrich, im wesentlichen die Einrichtung eines Büros im Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben beim Fliederlich e.V. vor. Dort sind bereits gewachsene Strukturen, Medien und Kontakte vorhanden, mit denen schwule Männer aller Altersgruppen erreicht werden können, um eine Stärkung der schwulen Gemeinschaft zu erreichen, die wiederum größere Verantwortung füreinander schafft. Der Förderantrag für eine zunächst auf zwei Jahre befristete Stelle wurde deshalb auch vom Freistaat Bayern genehmigt und die notwendige Finanzierung bewilligt, die Stelle daraufhin von der AH regional und überregional ausgeschrieben. Aus zahlreichen Bewerbungen wurde Daniel Eckmann ausgewählt, der sich und seine Arbeit im folgenden Interview kurz vorstellt, das Frank Schöneberg mit ihm führte. Persönlich – und ausführlicher – werden ihn die Besucher des Fliederlich-Plenums bereits am 7. Oktober kennenlernen.

strukturierten, vielfältigen schwulen Szene durchdrücken zu wollen. Zu Beginn meiner Tätigkeit wird es sehr viel darum gehen, mich mit den verschiedensten Gruppierungen abzusprechen, diese kennenzulernen, und die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit diesen Gruppen abzuklären.

F: Du hast ja schon einige Erfahrungen mit schwulen Strukturen in anderen Städten gemacht. Welche?

D: Ich bin seit Jahren "Bewegungsschwester". "Groß geworden" bin ich seit 1990 in der Schwulen Jugendclique Frankfurt e.V. Zunächst als Mitglied, aber bald schon als Vorstand. Später habe ich einige Coming-Out-Gruppen für die SJF e.V. geleitet und saß bei Emanzipation e.V., dem Frankfurter schwulen Dachverband in etlichen endlosen Plena. Irgendwann wächst man dann selbstverständlich aus dem Jugendgruppenalter heraus. Außerdem habe ich auch damals schon in Mainz gewohnt und wollte viel lieber in dieser Stadt etwas

auf die Beine stellen. So habe ich mich dann 1994 der AIDS-Hilfe Mainz e.V. angeschlossen, mit SchwuBiLe (einer lesbisch, schwulen und bisexuellen Gruppierung in Mainz), ein Schulprojekt und eine Coming-Out-Gruppe veranstaltet. Seit Anfang letzten Jahres leite ich zusammen mit einem Mitarbeiter der AH Mainz e.V. die Schwule Jugendgruppe in Mainz. Während dieser Zeit habe ich auch mein Psychologie-Diplom gemacht.

F: Du bist jetzt schon zwei Tage in Nürnberg! Wie gefällt's Dir?

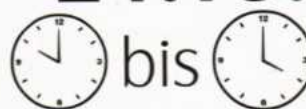
D: Ja, nach dieser überaus ausführlichen Eingewöhnungszeit bin ich schon beeindruckt! Nein, ehrlich, daß so viel möglich ist – auch im doch latent schwulenfeindlichen Freistaat – das hat mich schon begeistert. Und durch den freundlichen Empfang der Fliederlichs und der AH-Leute freue ich mich umso mehr auf meinen Arbeitsbeginn im Oktober, auch wenn ich im Rhein-Main-Gebiet eine ganze Reihe lieber Freunde zurücklassen muß.

Gays & Friends Club & Disco



**DJ ULI
(KLOSTER)**

Freitagnacht
24.10.



KOMM • Don't Panic! • Königstr. 93 • Nürnberg



TS 27

News 10/97

S a u n a

Bayern's größte...

Happy-WeeksMontag - Donnerstag von 12⁰⁰ -
17⁰⁰ Uhr Tageskarte 15 DM**Nachtsauna**Freitag - Sonntag jedes Wochenende
durchgehend geöffnet**Jackpot**

jeden Donnerstag

Happy Hour

Mittwoch, Samstag & Sonntag

„Schnapp die Kohle“

jeden Freitag

TS 27 im Internet<http://www.TS27.de>**Öffnungszeiten**Mo - Do 12⁰⁰ Uhr - 1⁰⁰ Uhr

Fr - So durchgehend geöffnet!

Taunusstr. 27**80807 München****Tel: 089-3597068****MANN RUF AN**

Schwules

Überfalltelefon

NÜRNBERG

TEL.: 0911/42 34 57-0

Überfalltelefon

SCHWULER MANN ERMORDET.

Am Montag, den 1. September wurde Klaus-Peter Knaack tot in seiner Wohnung in der Löwenberger Straße in Nürnberg-Altenfurt aufgefunden. Der Bruder des Opfers hatte am Sonntag mitbekommen, daß Klaus-Peter Knaack gegen 19.30 Uhr in Begleitung nach Hause kam. Am Montag morgen gegen 5 Uhr wurde er dann tot in der Badewanne aufgefunden.

VON MICHAEL GLAS

Die Kripo konnte relativ schnell den Täter ermitteln. Bereits einen Tag nach der Tat wurde der 24-jährige Möbelpacker Reiner E. als Tatverdächtiger festgenommen und gestand die Tat. Unklar ist jedoch zur Zeit das Tatmotiv.



Der mordverdächtige Reiner E.

Der wegen mehrerer Gewaltdelikte bereits vorbestrafte Reiner E. kannte sein Opfer bereits seit ungefähr zwei Jahren. Ende 1996 wohnte er - wegen Ärger mit seinem Vermieter - drei Monate bei Knaack. Reiner E. gibt an, immer wieder von Knaack sexuell bedrängt worden zu sein, auch nach seinem Auszug habe er keine Ruhe vor ihm gehabt. Nach einer telefonischen Kontaktaufnahme sei er an diesem Sonntag gegen 20 Uhr zu dem Älteren gefahren und habe sich unterwegs vorgenommen, diesen zu töten. "Ich habe nur noch die

Möglichkeit ihn umzubringen, wenn ich meine Ruhe vor ihm haben will". In der Wohnung des Opfers sei es dann zu einem Streit gekommen, woraufhin er sein Vor-



Klaus-Peter Knaack

haben dann in die Tat umgesetzt habe. Nach Angaben der Polizei schlug Reiner E. sein Opfer im Bad mit einem Fausthieb bewußtlos, holte ein Messer und schnitt ihm die Kehle durch. Anschließend soll er versucht haben den Toten zu verbrennen, was aber nicht gelang. Gegen Mitternacht verließ der 24-jährige dann die Wohnung und fuhr nach Hause. Da aufgrund des geplanten brutalen Vorgehens des Tatverdächtigen wohl Zweifel an seiner Schilderung des Tatmotivs (sexuelle Bedrängung, als Tatauslöser ein vorangehender Streit) bestehen, ist die Aufklärung der Vorgeschichte des Verbrechens notwendig.

Wer Angaben zum Verhältnis des mutmaßlichen Mörders zu seinem Opfer machen kann, wird gebeten sich mit der Kripo, Tel. 0911/2 11 27 77 in Verbindung zu setzen. Mit Rat und Hilfe steht - vertraulich und anonym das Schwule Überfalltelefon bei Fliederlich (0911/42 34 57-0, Terminabsprache mit dem Bürodienst) zur Verfügung.

KOMMENTAR ZUR PRESSEBERICHTERSTATTUNG

Statt der Presseschelte diesmal ein verhaltenes Lob an die Nürnberger Nachrichten. Der Bericht über den Tod eines schwulen Mannes zeichnete sich durchaus durch die schon lange eingeforderte Sachlichkeit und eine angemessene Berichterstattung aus. Zwar wurde das Wort Homosexuellenszene wieder verwendet - eine Bezeichnung, die beim durchschnittlichen Leser/Leserin durchaus den Eindruck hervorruft, diese Schwulen bringen sich gelegentlich eben gegenseitig um - aber im Zusammenhang mit dem insgesamt sehr sachlichen Bericht relativierte sich dies meiner Ansicht nach. So schwer es mir in diesem tragischen Zusammenhang fällt, möchte ich doch die Berichterstattung loben, da sie nicht auf der sensationslüsternen Schiene 'Sex und Crime im homosexuellen Milieu' stattfand, einer Schiene, auf die Journalisten bei Gewalttaten gegen Schwule leider allzuleicht verfallen.

Michael Glas, Schwules Überfalltelefon Nürnberg





SAG'S DER TANTE!

TANTE IN FUMMELNÖTEN

Warum müssen die denkwürdigen Ereignisse auch nur immer so kurz hintereinander oder gar

se) das feuchtfröhliche Vergnügen am 11. Oktober im NLC-Keller nicht entgehen lassen, und da muß sie sich eh' immer gehörig verkleiden, zum einen damit sie niemand erkennt, und zum anderen, weil's da einen strikten Dress-Code gibt. Also rein in den Gummianzug und auf zur "Golden-Shower-Party"! Und am nächsten Tag, kaum ist Tante wieder trockengelegt, muß sie sich auch schon wieder in ihren schönsten Rokokofummel stürzen und ins Café Confetti rau-

am 18. Oktober kann sich die Tante dann wieder zerteilen, weil nämlich da gleichzeitig die Desi-Disco und das 4. Gay-Menue stattfinden. Tante kann doch nicht ständig zwischen Desi und Forum hin- und herdüsen. Wenigstens gibt's da keine Kleidervorschriften!



gleichzeitig sein? Können sich die Organisatoren da nicht ein bisschenl absprechen? Die Tante wird noch ganz schizophren allein bei dem Gedanken, welcher Fummel zu welchem Ereignis paßt. Und vor allem, wie wechselt man den so schnell? Anziehen, Schminken, rein ins Vergnügen, ausziehen, abschminken, wieder anziehen, neu schminken, und dabei soll Tante noch die Haltung bewahren? Einerseits kann sich Tantchen (die alte Schlampe! d. Tipp-



schen, um sich am "Trio de la Primavera" zu ergötzen. Barockmusik vom feinsten wird da ihre verwöhnten (und besonders großen! d. Tipse) Ohren erquicken. Und

SCHNICK TANTE SCHNACK

Apropos Outfit und Dekor: Mädels wie die Zeit vergeht. Armins schnieken Laden Schnick Schnack gibt's jetzt auch schon seit 5 Jahren. So lange schon viel Freude mit knallbunten Geschenken und Accessoires, die Tante ist begeistert. Bunte Lichterketten, Lavalampen - fürs 1-Zimmer-Appartement auch als Babyversion - sowie diese schrillen aufblasbaren Möbel lassen Tantchen immer wieder glänzende Augen kriegen. Also wenn ihr mal fachsimpeln wollt, dann schaut zu Schnick Schnack im Grand Bazar in der Karolinenstraße in Nürnberg.

Mon dieu, und jetzt muß sich die Tante aller Tanten noch etwas ausruhen, um für diesen heißen Herbstmonat gut gerüstet zu sein. Bis die Tage, Eure Tante

SONNENHOF

Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt!

SHOWS - DISCO - PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE

Donnerstag, 02. Oktober 97 MARA'S freche MIDNIGHT-SHOW	Samstag, 11. Oktober 97 Weinfest Große Frankenwein-Party SONDERPREIS: Bodensee 6,71 Nordsee 13,25
Freitag, 03. Oktober 97 Tag der Deutschen Einheit Asbach-Time Jeder Asbach-Longdrink DM 6.00	Samstag, 18. Oktober 97 Lock-, Dessous- und Gummi-Party
Samstag, 04. Oktober 97 Oktoberfest Großer Bayerischer Abend Weizen DM 3.50 Rockbier DM 3.50 1 Maß DM 9.00	Samstag, 25. Oktober 97 SHOW TIME 23:00 Uhr

Tel. 09155/7233 Hotel Sonnenhof, Ittling 36, 91245 Simmelsdorf
Fax. 09155/7278 http://ourworld.compuserve.com/homepages/GAY_HOTEL/homepage.htm

ROSA FREITAG

die neue MIXED-Disco für Schwule, Lesben & deren FreundInnen

10.10.

DJ Dani
(E-Werk, Frauendisco)

DJ Carlos Balladares
(2 Dance Club)

live remixing & special deko

E-Werk Erlangen
Mehrzweckbereich 22 Uhr
 VeranstalterInnen:
 Frauendisco & Männerdisco E-Werk



PERLEN '97

DAS LESBISCH-SCHWULE FILMFEST HANNOVER 24.10.-02.11.1997

Unter dem Titel "Perlen '97" präsentiert das Kino im Künstlerhaus vom 24.10. bis 02.11.1997 Niedersachsens derzeit einziges lesbisch/schwules Filmfest. Gezeigt werden 26 internationale Programme mit über 40 Kurz-, Dokumentar- und Spielfilmen. Darunter zahlreiche Erstaufführungen.

Nach 18 Jahren Vorgeschichte als "Schwule Filmtage", erweitert sich in Zusammenarbeit mit der Frauenfilmgruppe "Your Kunst is your Waffen" das Spektrum der Filme und entspricht damit der Tatsache, daß Schwule, Lesben und "Heteras" auf diesem Terrain schon längst "grenzübergreifend" zusammenarbeiten. Auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, zahlreiche Filme nach Hannover zu

holen, die hier noch nicht zu sehen waren und bei denen nicht sicher ist, ob sie jemals den Sprung in die Programmkinos schaffen - was bekanntermaßen nichts mit deren Qualität zu tun hat.

Eröffnet wird das Filmfest, das sich wie immer nicht nur an ein homosexuelles Publikum wendet, mit Kurzfilmen und der vergnüglichen Satire "It's in the water" (USA 1996). Im Foyer, das zum Filmfest-Café umgewandelt wird, werden Frauke Zimmermann und Birgit Thomas als lebende Music Box das Eröffnungsprogramm bereichern. Schwerpunkt des diesjährigen Programms bilden Filme aus Großbritannien, dem derzeit produktivsten Filmland Europas im Bereich lesbisch-schwuler Filme. So sind von der Fil-

EINE UNABHÄNGIGE BERATUNG VERSCHAFFT IHNEN KLARHEIT, SPART ZEIT UND GELD.

Ob Sie Vermögen aufbauen, Ihre Steuerlast senken wollen, die Altersversorgung sichern oder die geeignete Absicherung suchen: Ich biete neben der ausführlichen Beratung die entsprechenden Dienstleistungen zur Umsetzung Ihrer Ziele - **BUNDESWEIT**.

Ob Sie einen grösseren Betrag anlegen oder kleinere Beträge Monat für Monat aufbauen möchten: Entscheidend ist hier die **individuelle Finanzstrategie** - ausgehend von Ihrem Lebensstil, zugeschnitten auf Ihre persönlichen Ziele und Wünsche.

Kostenfrei, mit bestem Service und langfristiger Betreuung.

Den Durchblick haben: durch eine für Sie transparente, nachvollziehbare Darstellung der teilweise komplexen Sachverhalte im Steuer- und Finanzbereich.

Wenn Ihr Geld Karriere machen soll, Sie sich auch gerne ein Stück Unabhängigkeit schaffen und ein **gutes Gefühl** in Finanzentscheidungen haben wollen, dann rufen Sie mich doch unverbindlich an.

Allgemeine **Vorträge** 1997 u.a.:

Freitag, 31. Oktober 1997, 20.00 Uhr,
Fliederlich, Gugelstrasse 92, Nürnberg.

Petra C. Göttel • WIRTSCHAFTSBERATUNG

Businesspark • Zettachring 2 • 70567 Stuttgart

Tel. 0711/726 28 31 • Fax 0711/726 28 20

E-Mail: Petra.C.Goettel@t-online.de

Mobil 0172/71 666 00

Sponsorin verschiedener Projekte der
Gay-Community

Für persönliche Beratungsgespräche stehe ich Ihnen auch
gerne an Ihrem Wohn- oder Firmensitz zur Verfügung.



KOSTENLOSE
UNTERLAGEN
ANFORDERN!

EUROGAY DIE LESBISCH/SCHWULE PARTNERVERMITTLUNG

- ZUVERLÄSSIG
- PREISGÜNSTIG
- DISKRET



EUROGAY
GALGENHOFSTR. 56
90459 NÜRNBERG

FON/FAX 0911 / 4 50 16 26

memacherin Nancy Meckler gleich zwei Werke zu sehen: "Alive and kicking" (GB 1996) und "Sister my sister" (GB 1994). Andrea Weiß (bekannt vor allem durch "Before Stonewall") wird mit ihrem neuesten Dokumentarfilm "A bit of Scarlet" (GB 1996) vertreten sein.

Einem der brilliantesten Filmemacher Englands, der dem schwulen Film wie kein anderer Impulse verliehen hat, Derek Jarman, ist eine Werkschau seines Spätwerks gewidmet. Die Grenzen unseres Kontinents und der Geschlechter überschreiten Kim Loginotto und Jane Williams mit "Shinjuko Boys" (GB 1996), ebenso die rasante und überaus schrille Komödie "A hot roof" (Republik Korea 1995), die, zusammen mit "Bugis Street" (Singapur 1996), das Augenmerk auf Asien richten, dem Kontinent, aus dem in Zukunft hoffentlich mehr und mehr Filme von lesbisch-schwulem Interesse nach Europa kommen werden.

Als Gäste werden Nathalie Percillier und Lili Besilly, die mit ihren "Heldinnen der Liebe" den diesjährigen "Gay Teddy" der Filmfestspiele Berlin gewannen, ein Programm mit weiteren Kurzfilmen zeigen. Aus Anlaß des Jubiläums 100 Jahre Schwulenbewegung wird der erste, offen schwule Spielfilm der Geschichte wieder aufgeführt: "Anders als die anderen" (Deutschland 1919) von Dr. Magnus Hirschfeld; er wird wie auch "Michael" (Deutschland 1924) live am Klavier begleitet. Das gilt auch für die "Republik der Backfische" (Deutschland 1928), einem amüsanten Einblick in ein "Biotop ohne Männer".

Die Suche eines Mädchens in den 90ern nach ihrer sexuellen Identität beschreibt "Slaves to the underground" (USA 1996), wohingegen "Cinderella in Paris" (F/B/S/Venezuela 1994) eine wunderbar kitschige Variante des Aschenputtels ist - nicht weniger empfehlenswert. Seinen krönenden Abschluß findet das diesjährige Filmfest in "Red Ribbon Blues", einer überschäumen- den Action-Thrill-Komödie aus den USA, aus dem Jahre 1995.

Q: Pressemitteilung Kino im Künstlerhaus



KNAPP & KNACKIG



DICKER HUND

London - Mehr als zwei Drittel aller Hunde in Großbritannien sind zu fett. Einer Studie von Tierärzten zufolge haben nur 28 Prozent der verhätschelten Vierbeiner Normalgewicht. In anderen Ländern sind es zwischen 50 und 56 Prozent. Die gesündesten Hunde leben bei den Franzosen; dort haben nur vier Prozent der Bellos und Fiffis Übergewicht.

SCHWULE VIECHER

Hilvarenbeek - Der niederländische Safaripark „Beekse Bergen“ in Hilvarenbeek hat Anfang September einen Schwulen-Tag veranstaltet. Nach Angaben des Park-Sprechers Goof Lukken gebe es im Tierreich bei dreihundert Arten homosexuelle Partnerschaften. Im Rotterdamer Zoo zum Beispiel wurde ein fremdes Ei von einem gleichgeschlechtlichen Flamingopaar ausgebrütet.

KALTE DUSCHE - Update

Frankfurt/Main - In unserer Juni-Ausgabe hatten wir berichtet, daß die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ihre anfänglich zugesagte finanzielle Hilfe für Emir Kusturicas Aids-Spot „Magic Bus“ wieder zurückgezogen hat, nachdem ihr der für die bundesdeutschen Kinos vorgesehene Kurzfilm dann doch nicht gefiel. Wie die Frankfurter Aids-Hilfe nun mitteilte, kann der Spot jetzt allerdings dank der Unterstützung des Hauptverbandes deutscher Filmtheater und einiger Kinobetreiber doch noch gezeigt werden.

FRANZÖSISCH II - Update

Vitrolles - Die in unserer letzten Ausgabe erwähnte rechtsradikale Bürgermeisterin des kleinen südfranzösischen Städtchens Vitrolles, Catherine Mégret, ist wegen ihrer rassistischen Äußerungen zu drei Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Außerdem bekam sie eine Geldstrafe in Höhe von 50.000 Franc aufgebürdet. Dem Antrag der Staatsanwaltschaft, ihr das passive Wahlrecht zu entziehen, folgten die Richter nicht. Zur Erinnerung: Frau Mégret hatte die Leiterin des städtischen Kinos kurzerhand rausgeschmissen, weil sie einen schwulen Filmabend veranstalten wollte.



BLEIBERECHT

London - Die britische Regierung plant, ein Aufenthaltsrecht für ausländische Partner einzuführen, die mit einem Briten in einer homosexuellen Beziehung leben. Auch eheähnliche Hetero-Paare sollen von der Neuregelung profitieren, die aus einer Überprüfung der Einwanderungsgesetze resultiert. Das neue Recht wird allerdings nicht für Bürger aus den EU-Mitgliedsstaaten gelten, da diese ohnehin automatisch in Großbritannien leben und arbeiten dürfen.

ZWISCHENTÖNE

Magdeburg - Bei einer Landtagsdebatte im Sachsen-Anhalter Parlament, in der es um schwulenfeindliche Tendenzen im Land ging, hat sich die CDU den silbernen Fettnapf verdient. Als homophobes Beispiel nannte Antje Tietz (PDS) das Zitat eines Lehrers: „Zu Hitlers Zeiten wären Homos hinter Gitter gekommen.“ Darauf ertönte aus den Reihen der CDU der Zwischenruf: „Richtig“. Sowohl PDS als auch Bündnis 90/Grüne verlangten, daß die Äußerung öffentlich zurückgenommen werde, beziehungsweise, daß sich die CDU klar davon distanzieren. Bei denen hingegen will keiner den Zwischenruf gehört haben, auch im Protokoll war nichts davon vermerkt. Nur einer der Abgeordneten konnte sich bislang zu der Aussage herablassen, wenn der Zwischenruf, den er nicht gehört habe, wirklich so gefallen sei, dann sei er an dieser Stelle falsch gewesen (!). Der PDS-Abgeordnete Matthias Gärtner (er hat ihn gehört) glaubt zu wissen, wer der Zwischenrufer ist: Cornelius Nögler aus Querfurt nämlich, denn der sei schon einmal unangenehm aufgefallen, als es in einer Debatte um die Anerkennung nicht-ehelicher Lebensgemeinschaften ging. „Die streunen doch wie Hunde und Katzen“, hatte er da kommentiert. Die Sozialdemokraten zogen derweil lieber den Schwanz ein. Sie wollen sich raushalten, solange die Identität des Zwischenrufers nicht eindeutig geklärt sei.

WIR VERSTECKEN NICHT

HINTER LASCHEN UND SPRÜCHEN LAUEM SERVICE

HUMBOLDT APOTHEKE 90459 NÜRNBERG VOLTASTRASSE 1 TEL: 44 57 37



MAGISCHES

München - Vom 4. Bis 30. November wird Chris Crazy zusammen mit Thomas Otto und am Piano Stefan Kanyar seine neue Show „Hups - it's Magic!“ präsentieren. Während eines verblüffenden Magic-Programms, welches Thomas Otto seinem Publikum geradezu ins Gesicht zaubert, lernt das Publikum auch einiges über die berühmten Zauber-Assistentinnen und erfährt wohl auch so manch lustige Geschichte aus dem Leben einer Sexbombe. Dem Zuschauer wird allerdings auch sehr schnell bewußt werden, daß hinter einer Kellnerin nicht immer nur eine Kellnerin steckt und ehe er sich versieht, befindet er sich mitten im Getümmel auf der Reeperbahn. In einer kleinen Pause kann sich das Publikum von dem Ausflug auf die Reeperbahn erholen und auf eine Reise zur Forty Second Street vorbereiten. Mit-ten hinein in das Mekka des Musicals, direkt zum Broadway entführt Chris Crazy seine Gäste. Wer es bis zu diesem Moment noch nicht bemerkt hat, dem wird es spätestens jetzt bewußt werden, am Piano sitzt wahrlich ein Musical-Spezialist und unter den Händen von Stefan Kanyar scheinen sich die Tasten wie von Zauberhand zu bewegen. „Hups - it's Magic“ ist ein Programm mit vielen Überraschungen, unverwechselbar dargeboten Zaubereien, perfekter Verwandlung, frechen Gags und jeder Menge Spaß, umhüllt von traumhaften Liedern und Chansons. Die Show läuft im Bel Etage Theater in München, Feilitzschstraße 12 (Nähe Münchener Freiheit); Karten gibt's unter Tel. 089-339013.



SCHWULE PRIESTER?

Paris - Die regenbogenfarbenen geschmückten Gewänder der Priester und ihrer Helferlein bei den katholischen Weltjugendtagen Mitte August in Paris stießen erwartungsgemäß nicht bei allen auf helle Freude. Einige konservative Vertreter meckerten, man habe da ein Symbol für Homosexualität ausgewählt. Doch weder der Kreationer des Fummels, der französische Modeschöpfer Jean-Charles de Castelbajac, noch die Organisatoren des Treffens ließen sich von den Unkenrufen beirren. Sie erwiderten, die Homosexuellen hätten den Regenbogen nicht erfunden. Er sei ein uraltes biblisches Symbol.

MUSEALES

Köln - Auch Köln bekommt jetzt ein schwules Museum. Das Centrum Schwule Geschichte e.V. lädt ein zur feierlichen Eröffnung seines neuen Domizils, jetzt mit Ausstellungsräumen, am 1. Oktober um 19.00 Uhr in die Vogelsanger Straße 61 in 50823 Köln. Eines der ältesten und bedeutendsten Regionalarchive zur Erforschung der Geschichte der Homosexuellen wird damit erstmals einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Museum wird donnerstags bis samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet sein. Den Anfang macht die Ausstellung „Ansichtssachen: 50 Jahre schwules Leben in Köln. Ein Streifzug durch die Sammlungen des Centrum Schwule Geschichte“.

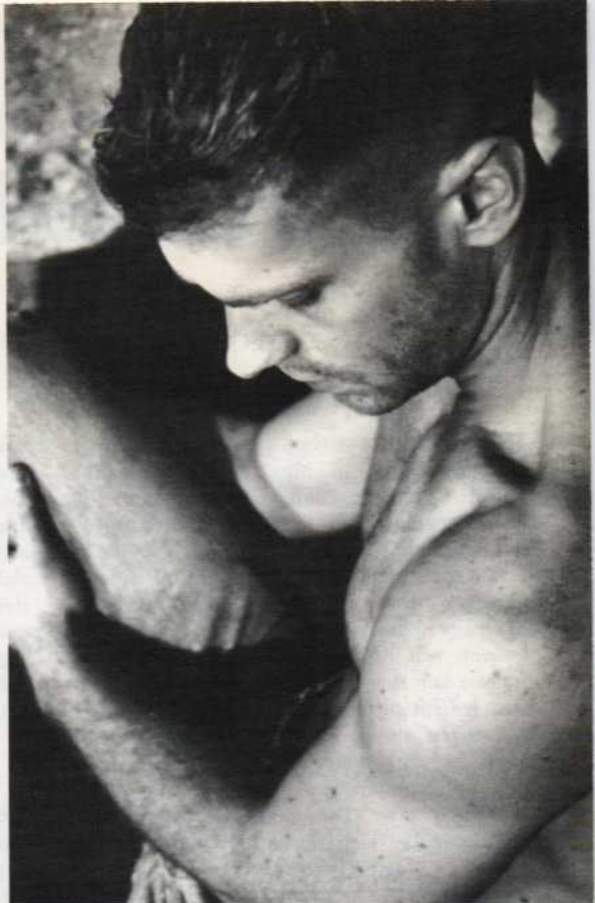


Foto: Tee Jott

KARDINALFRAGEN

Vatikanstadt - In der kürzlich vorgestellten lateinischen Ausgabe ihres Katechismus, einer Lehrschrift zu den Grundlagen christlichen Lebens, hat die katholische Kirche wieder ein paar winzige Zugeständnisse gemacht. Seit 1992 wird die seit über vierhundert Jahren geltende Version nach und nach überarbeitet und in verschiedenen Sprachen neu herausgegeben. Danach wird die Todesstrafe jetzt noch kritischer bewertet. Laut Joseph Kardinal Ratzinger könnten Gründe dafür nur noch sehr selten gegeben sein. Tierversuche seien nur dann akzeptabel, wenn dadurch Krankheiten geheilt oder Menschenleben gerettet werden könnten. Homosexualität wird weiterhin abgelehnt, allerdings bleibt offen, ob sie als angeboren oder erworben zu betrachten ist.

KAMPF DER WICHTEL

Tübingen - Wissenschaftler in Tübingen und in den USA haben erstmals Kollerviren im Reagenzglas gezüchtet, die andere Viren abtöten. Die Forscher erhoffen sich davon Fortschritte bei der Bekämpfung von Aids. Die Viren greifen dabei nur solche Zellen an, die mit dem HI-Virus befallen sind. Die Methode ist allerdings bisher weder bei Menschen noch bei Tieren getestet worden.

AIDS MACHT ARM

Bremen - Eines der Schwerpunktthemen der 8. Bundesversammlung der Menschen mit HIV und Aids Ende August in Bremen war „Aids und Armut“. Der Leiter des HIV-Referates in der Deutschen Aids-Hilfe, Uli Meurer, machte darauf aufmerksam, daß viele Aidskranke in sehr elenden finanziellen Verhältnissen leben und häufig auf Sozialhilfe angewiesen seien. Er kritisierte auch, daß sozial Schwache zu Opfern der Sparpolitik und als Schmarotzer und Abzocker stigmatisiert würden.

HAUSAPOTHEKE

Bonn/Wiesbaden - Ein umstrittener Aids-Heimtest der hessischen Vertriebsfirma Nohiv darf vorerst in Deutschland nicht verkauft werden. Die Gesundheitsministerien in Bonn und Wiesbaden halten den Test für zulassungspflichtig und haben seine Verteilung an den Handel vorerst gestoppt. Nohiv hält dagegen, der Antikörper-Test basiere auf synthetischen Antikörpern, müsse deshalb nach dem deutschen Arzneimittelgesetz nicht zugelassen werden und wäre damit frei verkäuflich. Die Behörden bemängelten allerdings auch, daß bei einem Heimtest jede ärztliche oder psychologische Betreuung fehle und daß ein negatives Ergebnis eine trügerische Sicherheit vermittele. Die Firma erklärte sich mit dem Auslieferungsverbot zunächst einverstanden, will aber auf jeden Fall weiter versuchen, eine Zulassung zu erwirken.



KONDOM-VERHAFTUNG

Mexiko-Stadt - Eine staatliche Anti-Aids-Kampagne in Mexiko wird massiv von der Polizei behindert. Nach der amerikanischen Aids-Statistik steht Mexiko an dritter Stelle nach den USA und Brasilien in der Zahl der HIV-Infizierten und Aids-Kranken. Die Aufklärungs- und Werbekampagne, die hauptsächlich auf den Gebrauch von Kondomen abzielt, wurde im August von der Regierung ins Leben gerufen, jedoch offensichtlich ohne klare Anweisungen an die Ordnungshüter herauszugeben. Mitarbeiter von Organisationen, die auf Straßen und Plätzen Kondome verteilen oder Personen, die Kondome auch nur bei sich hatten, wurden wegen Förderung der Prostitution und Störung der öffentlichen Ordnung kurzerhand verhaftet. Auch die katholische Kirche wertet gegen die Kampagne. Sie sieht darin für Mexiko bereits das nächste Sodom und Gomorrha; sexuellen Ausschweifungen würden Tür und Tor geöffnet und Präservative seien überhaupt kein effektiver Schutz gegen Aids. Die Regierung will die polizeilichen Übergriffe untersuchen und dagegen vorgehen.

LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Hamburg - Eine repräsentative Umfrage des Psychologischen Instituts der Universität Hamburg hat ergeben, daß sich jeder dritte Bundesbürger auf den ersten Blick verliebt. Im Auftrag der Zeitschrift „Brigitte“ ermittelte das Institut bei 32 Prozent der 1220 Befragten spontane Verliebtheit, bei 42 Prozent entwickelte sich die Liebe langsam. Die meisten Frauen und Männer suchen schon beim Verlieben den Partner fürs Leben und achten daher besonders auf Eigenschaften, die Beständigkeit versprechen. Am wichtigsten waren den Befragten Einfühlbarkeit, Aufgeschlossenheit, Warmherzigkeit und die Art, wie Dinge gesagt werden. Danach folgten Zuverlässigkeit, Humor und zärtliche Gesten. Die Studie belegt damit die alte Erfahrung, daß der erste Eindruck zählt. Beim Verlieben sehen wir nur die schönen Seiten des anderen, die störenden nehmen wir zwar zur Kenntnis, aber nicht ernst.

DER NEUE MANN

Köln - Modebewußte Männer werden künftig nicht mehr um einen Gang zum Typenberater herumkommen. Dort werden nicht nur passende Kleidung, sondern auch die richtige Kosmetik und die beste Frisur ausgewählt. Die Männermode wird künftig individueller werden, das Bild vom steifen, kraftstrotzenden Mann gehört der Vergangenheit an. Für Männer wird es bald mehr Farben, weichere Formen und viel mehr Freiheiten in Schnitt und Stil der Kleidung geben. Designer sind aufgefordert, Mode zu schaffen, die Männer mit ihrem Körper versöhnt.

NEDERLANDS PRAATEN

Reinhausen - Das Frei Tagungshaus Waldschlößchen bei Göttingen möchte auf einen besonderen Sprachkurs hinweisen, der auch als Bildungsurlaub gilt: Niederländisch für AnfängerInnen. Dieser Kurs gibt eine Einführung in die niederländische Sprache, die von mehr als 20 Millionen Menschen gesprochen wird. Auf kommunikativer Basis sollen Grundkenntnisse zur Bewältigung von Alltagssituationen vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Fähigkeit vermittelt, Informationen, Erfahrungen und Ansichten zu zahlreichen Lebensbereichen mitzuteilen, auszutauschen und zu kommentieren. Schrittweise erkennt der Lerner die Regeln der Grammatik, erweitert seinen Wortschatz und sammelt landeskundliches Wissen. Der Kurs geht von Montag 11.30 Uhr bis Freitag 15.30 Uhr. Die Kosten betragen 485,- DM, inkl. Übernachtung und Verpflegung. Nähere Informationen erteilt Monika Henne, Tel. 05592-382.

SCHWULE VÄTER

Köln - In diesem Jahr können die Schwulen Väter Köln das 15jährige Bestehen ihrer Selbsthilfegruppe feiern. Im Oktober werden sie im SCHULZ, dem Kölner Lesben- und Schwulen-Zentrum in der Südstadt, dieses Jubiläum mit Veranstaltungen, einer Lesung, einem Filmabend und Infoständen begehen. Im Jahr 1982 trafen sich im früheren Buchladen „Lavendelschwert“ zehn schwule Väter aus Köln und Umgebung, um eine Selbsthilfegruppe zu gründen. Diesem Gründungstreffen war ein Informationsabend im selben Buchladen vorausgegangen, an dem Frank Dohle aus Hamburg zum Thema „schwule Väter“ gesprochen hatte. Die Mitglieder der neuen Gruppe trafen sich danach regelmäßig einmal im Monat. Sie besprachen alle Probleme, die sich aus ihrer Situation ergaben, und informierten sich über das Thema anhand von Literatur und durch Gespräche mit schwulen Vätern aus anderen Städten. Mit der Zeit kamen weitere Männer hinzu, denn das Interesse am Thema war groß. Nach einem Rückgang der Mitgliederzahl in den ersten Jahren nahm die Gruppenstärke seit 1987 wieder zu und wuchs durch Öffentlichkeitsarbeit und durch ein zunehmendes Selbstbewußtsein der Schwulen, auch der schwulen Väter, stetig an. Derzeit umfaßt die Selbsthilfegruppe etwa 40



Mitglieder jeden Alters. Die Festwoche geht vom 20. Bis 25. Oktober im SCHULZ, Kartäuserwall 18, 50678 Köln. Besonders sei auf die Abschlußveranstaltung am 25.10. mit einem Vortrag von Jürgen Müller und anschließendem Empfang hingewiesen.

Schnick

Das Fachgeschäft für Shirt Druck & Gasballons

◀ **Schnack** !

**Geschenke
am Rande
des Nerven-
zusammenbruchs!**

- Lavalampen und echt trendy Uhren
- Textildruck von jeder Vorlage
- Geschenke verpackt in Riesen-Luftballons

goes

plastic

- Aufblasbare Möbel & Accessoires
- Spezialitäten aus Gummi

Karolinstraße 43 Nürnberg Tel. (0911) 205 999-0 oder -9



Herz sucht Herz

Langhaariger Boy gesucht

Netter, Liebevoller und gutaussehender Boy (19) sucht aus Franken einen lieben, süßen Boy, gerne langhaarig, zum Reden, Lachen, Liebhaben u.v.m. Alter 16 bis 27J. Bild wäre nett. Chiffre 021097

Palimpalim!

29.179,68 sucht... und sucht... und sucht... zum Kennenlernen oder mehr (oder so). Noch Fragen? Chiffre 031097

BITTE BEACHTEN!

Gerne veröffentlichen wir auch euer Foto und/oder eure Telefonnummer. Aber nur, wenn ihr uns zusammen mit eurem Kleinanzeigenauftrag eine Kopie eures Personalausweises bzw. der letzten Telefonrechnung zusendet.

Klassisch?

Erst ein paar Kerzen, ein guter Wein und klassische Musik. Dann unsere Neugierde, Zärtlichkeit und Lust. Welcher geistreiche, offene und liebevolle Mann (schlank, jünger bis etwa gleichaltrig) will mit mir (35, schlank und einfühlsam) ein, zwei, drei... erotische Abende ohne Fernsehen und Disco verbringen? Ich freue mich auf Dich (gerne auch unerfahren)! Chiffre 091097 (Dann verpaß ich ja die Lindenstraße! Entsetzt, die Tippse)

Wir-Gefühl

Szene zwecklos? Wahrscheinlich. Jedenfalls habe ich Dich dort nicht gefunden. Das mag daran liegen, daß wir da beide auch gar nicht so richtig hinpassen. Lederhosen habe ich zuletzt mit fünf getragen, meine Haarfarbe wechselt nicht wie's Wetter und ich stecke keine Sachen durch meine Brustwarzen. Ich schwöre, weder ein Bräunungs- noch ein Fitnessstudio je von innen gesehen zu haben, und ich duze grundsätzlich keine Inhaber von Sportgeschäften. Ich lebe offen

schwul, bin's aber nicht von Beruf. Gelegentliche Treffs habe ich mit meinem Steuerberater, Dich möchte ich aber in jeder freien Minute sehen. Ich möchte dieses Wir-Gefühl haben mit jemandem, der reif ist für eine Beziehung - mit Konflikten und Romantik, der mit beiden Beinen fest im Leben steht und keine rosa Brille trägt. Ich brauche Rückhalt, Geborgenheit und Zärtlichkeit, keine Oberflächlichkeit. Raucher, 25/175/83. Chiffre 081097 (Meine zarten Fingerchen qualmen jetzt auch schon. Erschöpft, d. Tippse)

Deckel gesucht

Hi, ich bin ein netter Boy von 30 Jahren und habe leider meinen Deckel noch nicht gefunden. Hoffe, auf diesem Wege endlich den Glücksritter zu finden, welcher mich aus meiner Einsamkeit erlöst. Meine Hobbys sind geiler Sex, Natur und Autofahren. Also Ihr Lieben, meldet Euch. Bis bald, Euer Jürgen. Chiffre 051097 (...und meine Hobbys sind geiler Sex in der Natur und beim Autofahren. Angeberisch, d. Tippse)

Putzig und klein muß er sein

Ich, 35/179/sehr schlank, dunkelhaarig, suche kleinen, putzigen, schlanken u. lustigen Freund. 28-40/160-max. 175 für eine lange Beziehung. Auf einen Anruf von Dir würde ich mich freuen. Ab 20.00 Uhr, Jack. Chiffre 061097 (Meinst Du 175 Zentimeter oder Millimeter? Im unklaren, d. Tippse)

Für dies & das

Mann sucht eben solchen, vor allem für dies, aber auch für das. Alles weitere unter <http://www.geocities.com/WestHollywood/6686> oder Chiffre 071097

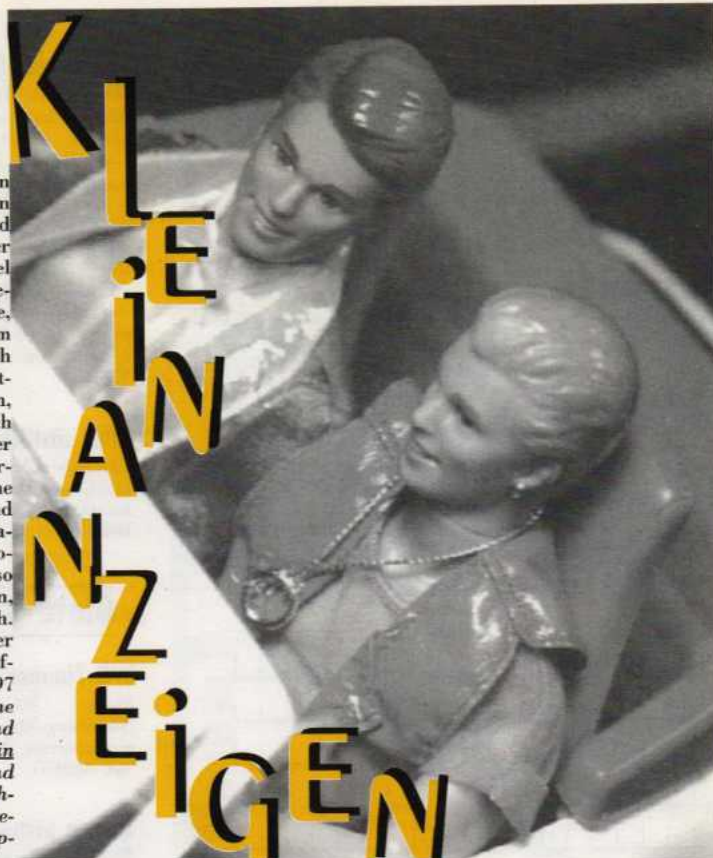
An alle Herzen!

Bitte denkt daran, daß die böse, böse Post das Porto erhöht hat. Deshalb: ab sofort eine 1,10 DM-Briefmarke pro Antwortbrief auf eine Chiffreanzeige! Danke, d. Tippse

Pure Lust

Sinnliche Kontakte

Mann, 42/175/70, NR, gut drauf, vielseitig interessiert, freut sich auf neue sinnliche Kontakte oder mehr mit Dir. Internet: <http://www.boytown.com/mofuzz/hallfame/hrnyw8a.jpg> oder email: hrnyw@hotmail.com oder Chiffre 081097 (Gibt es eigentlich irgendwelche Trennregeln für Internet-Adressen? Verzweifelt, d. Tippse)



Nürnberger Schwulen Post



ICH WILL EIN NSP-ABO FÜR DM 20.- IM JAHR

Name	
Straße	
Ort	
Telefon	Geb.-Datum
(freiwillige Angabe)	(freiwillige Angabe)

☐ Der Beitrag wurde auf Konto 100 52 983 bei der Schmidt-Bank Nürnberg, BLZ 760 300 70 (Stichwort "NSP-Abo") überwiesen.

☐ Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:	Kto.-Nr.	BLZ
	Bank	

Datum	Unterschrift
-------	--------------



Fliederlich e.V.

Kommunikations- & Beratungszentrum für Schwule und Lesben
Gugelstr. 92 . 90549 Nürnberg
Tel. 0911 / 42 34 57-0, Fax -20

ICH WILL MITGLIED IM VEREIN FLIEDERLICH E.V. WERDEN! (mind. 1 Jahr)

Jede Mitgliedschaft enthält ein kostenloses Abo der Nürnberger Schwulen Post

Name	
Straße	
Ort	
Telefon	Geb.-Datum
(freiwillige Angabe)	(freiwillige Angabe)

☐ normaler Beitrag DM 12 pro Monat ☐ ermäßigter Beitrag DM 6 pro Monat, mit Bestätigung

☐ Der Beitrag wurde auf Konto 39191-854 bei der Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 (Stichwort "Beitrag") überwiesen.

☐ Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:	Kto.-Nr.	BLZ
	Bank	

Einzugsrhythmus	☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ vierteljährlich
Datum	Unterschrift







VIDEO - CLUB 32

KINO ♦ SHOP
VIDEOTHEK

tägl. von 14 - 22 Uhr geöffnet
Tafelfeldstraße 32
90443 Nürnberg
Tel. (0911) 44 15 66

ab 1. Oktober
Montag bis Samstag
bereits ab 12.00 Uhr geöffnet

CITY MAN



- CINEMA
- VIDEO
- VERLEIH
- SHOP

MOSTGASSE 14
90402 NÜRNBERG
NÄHE U-BAHN
PLÄRRER/WEISSER TURM
TEL. (0911) 244 88 99
TÄGLICH GEÖFFNET VON
13.30 - 23.00 UHR



Chiringay

CHIRINGAY CLUB - SAUNA

Comeniusstraße 10
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 44 75 75
Parkmöglichkeit Hbf.-Südausgang

Öffnungszeiten: täglich 13 - 2 Uhr früh
von Freitag 13 Uhr bis Montag 2 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet
(Nachtsauna)

Bayerns exclusive
Gay-Sauna in Nürnberg

apolloSauna



Schwimmhalle + Dampfsauna + Trocken-
sauna + Kalt-/Warmtauchbecken + Video-
und Fernsehraum + Ruhekabinen +
Solarium + Bistro + Minishop

Dienstag
BILLIGTAG
DM 19,-

Mittwoch
JUGENDTAG
(18-24 Jahre)
DM 18,-

Öffnungszeiten:
So - Do 14 - 3 Uhr
Fr + Sa 14 - 4 Uhr

Eintritt DM 25,-
10er Karte: DM 220,-
Schüler/Stud./ZDL: DM 20,-

Schottengasse 11 - 90402 Nürnberg
(U-Bhf. Weißer Turm)
Tel. (0911) 22 51 09

than ever 4 you ... SOON +++ bigger than ever 4 you ... SOON +++ bigger than ever 4 you ... SO

PLAZA

C.C. YUMBO, 1^o Planta
LOC.Nr. 161-04-05-06
Gran Canaria,
Playa del Inglés
Phone: 0034-28-764286
under the King's-Airplane

*your
pleasuredome*

WOG

- Shop
- Video
- Movie
- Cabins

MAN'S

**HOT
HOUSE**

... have fun

C.C. YUMBO 1^o Planta
LOC.Nr. 161-01-02-03
Gran Canaria,
Playa del Inglés
Phone: 0034-28-764286
Entry in MAN'S PLAZA

GARAGE

... enjoy it!

Gay Shop • Video
Cinema

C.C. YUMBO 4^o Planta
LOC.Nr. 421 - 15 / 16
Gran Canaria,
Playa del Inglés
Phone: 0034 - 28 - 76 42 86-3

SAUNA - CABINS - RELAX

BIGGER
THAN
EVER 4 U
... SOON !



CITY MAN

CINEMA VIDEO VERLEIH SHOP

Tageskarte inkl. Getränk DM 12,-

Samstag BILLIGTAG
Tageskarte nur DM 8,-

JUGENDKARTE
täglich bis 24 Jahre
nur DM 7,-

TÄGLICH
KOMBIKARTE
2 x Kino
(Tageskarte
für City Man
und
Video-Club 32)
= DM 15,-

NEU

Im Verleihangebot
diverse Videos
bereits ab DM 1,-
für 4 Kalendertage
(= 25 Pfennige pro Tag!!!)

5 DM Gutscheine !?
weiterhin erhältlich in
APOLLO
CHIRINGAY

TEL. 244 88 99
MOSTGASSE 14 - 90402 NÜRNBERG
NÄHE U-BAHN PLÄRRER/WEISSER TURM
GEÖFFNET: TÄGLICH VON 13.30 - 23.00 UHR

Ab 1. Oktober Mo bis Sa bereits ab 12 Uhr geöffnet